



Ehrenamt und Engagement in Krisen und Katastrophen stärken

Materialsammlung und Praxishandreichungen für Behörden und
Organisationen im Bevölkerungsschutz

Sara T. Merkes

Theresa Zimmermann

2023

© 2023 KFS

Für den Inhalt des Dokuments sind allein die Autor*innen verantwortlich. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen und Auszügen, ist ohne vorherige Zustimmung und Absprache mit den Autor*innen ausdrücklich verboten.

Zitierweise: Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa (2023): Ehrenamt und Engagement in Krisen und Katastrophen stärken. Materialsammlung und Praxishandreichungen für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz. KFS Arbeitsmaterialien Fokus Praxis Nr. 9. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. Online verfügbar unter <https://www.geo.fu-berlin.de/geog/fachrichtungen/anthrogeog/katastrophenforschung/publikationen-vortraege/>.

DOI: <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-40755>

Katastrophenforschungsstelle (KFS)
Freie Universität Berlin
FB Geowissenschaften
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10
12165 Berlin

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS	II
ZUSAMMENFASSUNG	III
ABSTRACT.....	III
1 EINLEITUNG.....	4
2 METHODISCHES VORGEHEN.....	5
2.1 Methodik Recherche Praxismaterialien aus Forschungsprojekten	5
2.2 Methodik Recherche Praxismaterialien aus praxisentwickelten Ansätzen.....	6
2.3 Themenschwerpunkte der Praxismaterialien	7
2.4 Übertragbarkeit und Umsetzung.....	8
3 MATERIALSAMMLUNG UND PRAXISHANDREICHUNGEN ZUR STÄRKUNG VON ENGAGEMENT IN KRISEN UND KATASTROPHEN	9
3.1 Fokus Gesellschaft: Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen	9
3.2 Fokus Gesellschaft: Förderung von Interkulturalität und Diversität	11
3.3 Fokus Gesellschaft: Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung.....	13
3.4 Fokus Gesellschaft: Akteursvernetzung und Stärkung von sozialem Zusammenhalt und lokaler Resilienz	15
3.5 Fokus Aus- und Fortbildung: Wissensmanagement und -vermittlung im Ehrenamt	18
3.6 Fokus Aus- und Fortbildung: Demokratieförderung und Extremismusprävention.....	19
3.7 Fokus Aus- und Fortbildung: Förderung von Interkulturalität und Diversität	21
3.8 Fokus Aus- und Fortbildung: Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung.....	25
3.9 Fokus Aus- und Fortbildung: Engagement außerhalb von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz, Selbstschutz und lokale Resilienz.....	29
3.10 Fokus organisatorische Lösungen: Stärkung des Ehrenamts und Engagements	33
3.11 Fokus organisatorische Lösungen: Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung	35
3.12 Fokus technische Lösungen: Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung.....	42
3.13 Fokus technische Lösungen: Engagement außerhalb von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Selbsthilfe	48
4 ZUSAMMENFASSUNG	52
5 WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN	53
IMPRESSUM	55

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Praxisansätze mit Fokus auf Gesellschaft – Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen in BOB.....	9
Tabelle 2: Praxisansätze mit Fokus auf Gesellschaft - Interkulturalität und Diversität in BOB.....	11
Tabelle 3: Praxisansätze mit Fokus auf Gesellschaft – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung.....	13
Tabelle 4: Praxisansätze mit Fokus auf Gesellschaft – Akteursvernetzung im Sozialraum, sozialer Zusammenhalt und lokale Resilienz.....	15
Tabelle 5: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Wissensmanagement und -vermittlung im Ehrenamt in BOB.....	18
Tabelle 6: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Demokratieförderung und Initiative gegen Populismus, Rassismus und Extremismus in BOB.....	19
Tabelle 7: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Interkulturalität und Diversität in BOB.....	21
Tabelle 8: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung.....	25
Tabelle 9: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Engagement außerhalb von BOB, Selbstschutz und lokale Resilienz.....	29
Tabelle 10: Praxisansätze mit Fokus auf organisatorische Lösungen – Stärkung des Ehrenamts in BOB und Engagements.....	33
Tabelle 11: Praxisansätze mit Fokus auf organisatorische Lösungen – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung.....	35
Tabelle 12: Praxisansätze mit Fokus auf technische Lösungen – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung.....	42
Tabelle 13: Praxisansätze mit Fokus auf technische Lösungen – Engagement außerhalb von BOB, Erste Hilfe und Selbsthilfe.....	48

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Sammlung von über 150 Praxismaterialien zur Stärkung von Ehrenamt und Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten umfasst sowohl Ansätze, die in Forschungsprojekten entwickelt worden sind als auch Beispiele von Ansätzen, die von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz entwickelt wurden. Darunter fallen Konzepte mit Fokus auf Gesellschaft, Aus- und Fortbildung, organisatorische Lösungen und technische Lösungen. Die Materialsammlung kann sowohl Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz als auch Engagierten in Krisen außerhalb dieser als Überblick über bestehende Ansätze dienen.

Schlüsselwörter: Ehrenamt, Engagement, Bevölkerungsschutz, Katastrophen, Spontanhilfe, Zusammenarbeit, Konzepte, Praxismaterialien

ABSTRACT

This collection of more than 150 practical approaches and working materials to strengthening volunteerism and engagement in population protection contexts includes approaches developed in research projects as well as examples of approaches developed by civil protection agencies and organizations. These include concepts focusing on society, education and training, organizational solutions, and technical solutions. The collection of materials can serve as an overview of existing approaches for authorities and organizations in population protection as well as for crisis volunteers outside of these agencies.

Keywords: Official volunteering, crisis volunteering, civil protection, disasters, spontaneous aid, cooperation, concepts, practical materials

1 EINLEITUNG

Krisen und Katastrophen erfordern viele Hände. Die Stärkung von Engagement und Ehrenamt ist ein Kernanliegen für den hauptsächlich ehrenamtlich getragenen Bevölkerungsschutz in Deutschland. An vielen Ecken und Enden werden innovative Ansätze entwickelt, um mit sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen umzugehen und einen resilienten und zukunftsfähigen Bevölkerungsschutz zu gestalten. Dabei geht es einerseits darum, das professionelle Ehrenamt im Katastrophen- und Zivilschutz an die Bedarfe moderner Alltags- und Gesellschaftsgestaltung sowie an Krisen und Risiken im 21. Jahrhundert und deren Bewältigungsanforderungen anzupassen. Andererseits geht es darum, den Wandel und die Diversifizierung von Engagement aufzugreifen und auch Engagement außerhalb der Einsatz- und Hilfsorganisationen in eine gemeinsame Krisen- und Katastrophenbewältigung einzubeziehen. Sowohl in (oftmals transdisziplinären) Forschungsprojekten als auch in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz (BOB)¹ werden Ansätze zur Stärkung von Engagement in Krisen bzw. auch der Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure entwickelt. Viel zu oft landen gute Ansätze und Inspirationen in Schubladen bzw. werden zwar lokal genutzt, aber sind anderen Praxisakteuren unbekannt. In besonderem Interesse stehen derzeit sogenannte Spontanhelfende und ihr Potenzial zur Unterstützung von Einsatzorganisationen, aber auch die zusätzlichen Herausforderungen, die mit ihnen einhergehen.

Ziel dieser Materialsammlung ist die Sichtbarmachung von forschungsbasierten Praxismaterialien sowie ausgewählten Beispielen von praxisentwickelten Ansätzen zur Stärkung des Engagements in Bevölkerungsschutzkontexten. Die Materialsammlung richtet sich primär an Akteure in BOB, wobei sie auch einige hilfreiche Ansätze für die Krisenbewältigung von Akteuren außerhalb dieser enthält, beispielsweise mit Blick auf die sogenannte Spontanhilfe bzw. BOB-extern Engagierte².

¹„Als Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz (BOB) bezeichnen wir alle Alltagsnotfall-, Gefahrenmanagement- und Bevölkerungsschutzakteure mit gesetzlich vordefinierten und formal abgestimmten Bevölkerungsschutzaufgaben, -rollen und -verantwortlichkeiten. Während das weithin etablierte Kürzel BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) auch Akteure aus anderen Bereichen der Sicherheitsarchitektur in Deutschland umfasst, fokussiert das Kürzel BOB auf Akteure im Kontext des Bevölkerungsschutzes – hier verstanden als Katastrophen- und Zivilschutz. Dazu zählen Behörden und Organisationen mit Bevölkerungsschutzaufgaben auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen wie die Katastrophenschutzbehörden der Länder, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Feuerwehren sowie anerkannte Hilfsorganisationen nach dem Gesetz über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes (ZSKG) und den Katastrophenschutzgesetzen der Länder wie der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und der Malteser Hilfsdienst (MHD). Die Hilfsorganisationen übernehmen über ihre Tätigkeit im Bevölkerungsschutz hinaus auch weitere Aufgaben, z. B. im Wohlfahrts- und Gesundheitswesen.“ (Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Voss, Martin (2023): Engagement in Krisen und Katastrophen. Praxishandbuch für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zum Umgang mit extern Engagierten. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (KFS Arbeitsmaterialien Fokus Praxis, 8). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-40755>, S. 6.)

²„BOB-extern Engagierte betätigen sich freiwillig und ohne formale Zugehörigkeit zu einer Behörde und Organisation im Bevölkerungsschutz (BOB) im Kontext von Notlagen, Krisen und Katastrophen“ (ibid., S. 10.)

2 METHODISCHES VORGEHEN

Im Folgenden wird das methodische Vorgehen zur Recherche von Praxismaterialien erläutert. Während die forschungsprojektbasierten Ansätze – sofern öffentlich über Internetrecherche zugänglich – systematisch einbezogen wurden, wurden praxisentwickelte Ansätze aufgrund ihrer Menge und Vielfalt und der Schwierigkeit einer umfassenden Erfassung exemplarisch einbezogen. Die Ergebnisse der vorliegenden Materialsammlung erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hintergrund: Projekt ATLAS-ENGAGE

Das Arbeitsmaterial basiert auf Ergebnissen aus dem Forschungsprojekt ATLAS-ENGAGE (2021-2023), welches von der Krisen- und Katastrophenforschungsstelle (KFS) der Freien Universität in Zusammenarbeit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) durchgeführt, von der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) fachlich begleitet und vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) gefördert wird. Unterstützt wird das Projekt von einer Reihe assoziierter Partner und weiterer Akteure aus Bevölkerungsschutzkontexten und darüber hinausgehender Zivilgesellschaft. Siehe weitere Projektveröffentlichungen: <https://www.geo.fu-berlin.de/geog/fachrichtungen/anthrogeog/atlas-engage/ergebnisse/index.html>

2.1 METHODIK RECHERCHE PRAXISMATERIALIEN AUS FORSCHUNGSPROJEKTEN

Die Übersicht an Praxismaterialien aus Forschungsprojekten entstammt einer systematischen Recherche und Metaanalyse der Ergebnisse von deutschlandweiten Forschungsprojekten im Zeitraum 2010-06/2023, welche Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten, also in Krisen, Katastrophen und Zivilschutzlagen, adressieren (für eine detaillierte Beschreibung der Recherchemethodik und Übersicht der analysierten Forschungsprojekte vgl. Merkes et al. 2023)³.

Zur Recherche von Forschungsprojekten zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten in Deutschland wurden Forschungsprojekte im Rahmen der Förderlinie „Forschung für die zivile Sicherheit“ (SIFO) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, verschiedener Ministerien der Bundesländer und relevanter Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz gescannt. Auf europäischer Ebene wurden Projektdatenbanken der Europäischen Kommission (CORDIS etc.) konsultiert, insbesondere mit Blick auf die Förderprogramme FP7, Horizon2020 und DG ECHO. Ergänzt wurden ausgewählte Forschungsprojekte auf internationaler Ebene.

³ Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Lerner, Lukas (2023): Forschung zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten. Eine Übersicht an Forschungsprojekten im Zeitraum von 2010 bis 2023. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (KFS Working Paper, 27). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-39999>.

Selektiv ergänzt wurde diese Auflistung durch besonders einschlägige Forschungsprojekte aus dem englischsprachigen Raum sowie außerhalb des angegebenen Zeitraums. Insgesamt wurden 70 Forschungsprojekte einbezogen.

2.2 METHODIK RECHERCHE PRAXISMATERIALIEN AUS PRAXISENTWICKELTEN ANSÄTZEN

Die aus Praxisansätzen entwickelten Praxismaterialien entstammen aus einer systematischen Recherche und Metaanalyse von Praxisansätzen zum Umgang mit verschiedenen Engagementformen im Bevölkerungsschutz (für eine ausführliche Beschreibung der Vorgehensweise und Analyse siehe Zimmermann et al. 2024⁴). Die Recherche fokussierte Ansätze in bzw. aus Deutschland. Während der Hauptzeitraum der Recherche im Frühjahr 2022 lag, wurden im weiteren Projektverlauf vereinzelt weitere Praxisansätze mit aufgenommen und analysiert. Der Fokus der Recherche lag auf Ansätzen von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz, es wurden aber auch vereinzelt von anderen Akteuren entwickelte oder praktizierte Ansätze mit aufgenommen, bspw. zur Selbstorganisation von Spontanhelfenden⁵. Die Recherche und Metaanalyse der Praxisansätze hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll exemplarisch Themen und entwickelte Lösungsansätze berücksichtigen.

Als **praktische Ansätze** gelten dabei Ansätze, die (potentiell) einen Nutzen für Praxisakteure oder konkrete Einsatzlagen haben können und / oder durch Praxisakteure entwickelt / implementiert wurden. Die Bandbreite ist hier sehr weit und umfasst u. a. Kampagnen, Strukturveränderungen oder neu etablierte Strukturen, Leitfäden und Ausbildungskonzepte, technische Tools oder Plattformen, aber auch Rahmenbedingungen, beispielsweise durch Gesetze oder Verordnungen.

Erfasst wurden Ansätze zur

- Gewinnung, Bindung, Anerkennung von Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz
- Information / Kommunikation rund um Engagement im Bevölkerungsschutz
- Fort- und Ausbildung sowie zur Erhöhung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit sog. Spontanhelfenden
- Selbstkoordination von Helfenden

Die mehr als 500 erfassten Praxisansätze wurden nach Relevanz, Datenverfügbarkeit und Dopplung **bereinigt**, sodass schließlich 325 Ansätze in die Analyse mit aufgenommen wurden.

⁴ Zimmermann, Theresa; Merkes, Sara T.; Lerner, Lukas (2024): Vielfältiges Engagement - Vielfältige Ansätze. Eine Übersicht an Praxisansätzen zu krisen- und katastrophenbezogenem Engagement im Wandel. KFS Working Paper Nr. 29. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-41114>

⁵ Ebenso wurden vereinzelt Ansätze miterfasst, die die Nachsorge, den Wiederaufbau oder Erinnerungskulturen betreffen. Auch Ansätze zur Verbesserung der Ersthilfe in Notfällen (insbesondere Apps) wurden mit aufgenommen, da sie das Potenzial haben, auch in bevölkerungsschutzrelevanten Szenarien eingesetzt zu werden. Vereinzelt wurden auch Ansätze rund um hauptamtliche Strukturen aufgenommen, sofern davon auszugehen war, dass die Grundidee auch für Ehrenamtliche relevant sein kann.

2.3 THEMENSCHWERPUNKTE DER PRAXISMATERIALIEN

In dieser Praxismaterialiensammlung aufgeführt werden jene Ergebnisse, die konkrete praxisorientierte Handreichungen und Materialien darstellen. Die Lösungsansätze bzw. Handlungshilfen sind entlang der Themenfokusse **Gesellschaft, Aus- und Fortbildung, organisatorische Lösungen und technische Lösungen** geclustert. Manche Konzepte lassen sich mehreren Kategorien zuordnen; in dem Fall wurde eine Kategorie möglichst anhand ihrer besonderen Aussagekräftigkeit ausgewählt.

Unter Praxisansätzen mit Fokus auf **Gesellschaft** befinden sich Konzepte und Handreichungen mit Blick auf die Steigerung gesellschaftlicher Resilienz und die Förderung des Engagements für den Bevölkerungsschutz. Sie fokussieren eine Bandbreite an Themen, die in den folgenden Unterkategorien geclustert wurden:

- Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz
- Förderung von Interkulturalität und Diversität in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz (BOB)
- Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung (resp. Spontanhilfe, ungebundene Hilfe, BOB-externes Engagement)
- Stärkung von Akteursvernetzung im Sozialraum, sozialer Zusammenhalt und lokale Resilienz

Die Kategorie **Aus- und Fortbildung** bezieht sich auf Empfehlungen, Taschenkarten, Informationen, Hilfen oder Ausbildungsmaterialien für Akteure des Krisenmanagements (wie BOS und Verwaltungen) und die Bevölkerung. Sie umfasst Konzepte und Handreichungen zu folgenden Themen:

- zum Wissensmanagement und -vermittlung im Ehrenamt in BOB
- zur Demokratieförderung und Initiativen gegen Populismus, Rassismus und Extremismus
- zur Förderung von Interkulturalität und Diversität in BOB
- zur Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung (resp. Spontanhilfe, ungebundene Hilfe, BOB-externes Engagement)
- zur Stärkung von Engagement außerhalb von BOB, Selbstschutz und lokaler Resilienz

Unter **organisatorischen Lösungen** werden Praxisansätze gebündelt, die organisatorische Aspekte des Managements von Engagierten bzw. deren Integration in Einsatzstrukturen bzw. die Zusammenarbeit in Einsätzen etc. behandeln. Darunter zählen Managementkonzepte und organisatorische Handreichungen zu folgenden Themen bzw. Unterkategorien:

- zur Stärkung des Ehrenamts in BOB und
- zur Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung (resp. Spontanhilfe, ungebundene Hilfe, BOB-externes Engagement)

Die Kategorie **technische Lösungen** fokussiert technische Entwicklungen und Systeme (darunter Apps, Management-Tools, Plattformen etc.), die für die vorangegangenen drei Kategorien relevant sein können und Werkzeuge sein können. Sie führt Beispiele für technische Konzepte und Lösungen zu folgenden Themen bzw. Unterkategorien auf:

- zur Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung (resp. Spontanhilfe, ungebundene Hilfe, BOB-externes Engagement)
- zur Unterstützung von Engagement außerhalb von BOB, Erste Hilfe und Selbsthilfe.

2.4 ÜBERTRAGBARKEIT UND UMSETZUNG

Eine Materialsammlung wie diese kann nur einen Überblick von bestehenden Praxisansätzen zur Stärkung von Engagement und Ehrenamt in Bevölkerungsschutzkontexten geben. Die Praxisansätze können als Hilfestellung inspirieren und weiterentwickelt werden. Eine „Idee“ oder „Lösung“ in der Hand zu haben, ist jedoch nur der erste Schritt. Damit sind die Hürden des Transfers, der Anpassung und der Umsetzung noch nicht genommen. Dieser Prozess ist höchst anspruchsvoll und voraussetzungsvoll. Denn es bedarf einer Einbindung und Einbettung in organisations- und ortsspezifische Prozesse und einer Unterstützung von der Entscheidungs- bis Ausführungsebene (für ein Manual zum kontextsensitiven Transfer von Lösungen vgl. Merkes et al. 2022)⁶. Zu beachten ist, dass die Ansätze oftmals – da praxisorientiert – organisations- und kontextspezifisch entwickelt wurden und auch, dass im Laufe der Zeit Veränderungen stattgefunden haben können, die insbesondere bei älteren Ansätzen möglicherweise keine Berücksichtigung fanden.

⁶ Merkes, Sara T.; Bledau, Lena; Voss, Martin (2019): Der Kontext zählt. Manual zur kultursensitiven Entwicklung und Implementierung technischer Lösungen. Unter Mitarbeit von Himani Upadhyay. AKFS Report Nr. 11. Berlin: AKFS. Online verfügbar unter https://a-kfs.de/wp-content/uploads/2022/11/11_Der-Kontext-zaehlt_AKFS_2022.pdf.

3 MATERIALSAMMLUNG UND PRAXISHANDREICHUNGEN ZUR STÄRKUNG VON ENGAGEMENT IN KRISEN UND KATASTROPHEN

3.1 FOKUS GESELLSCHAFT: GEWINNUNG UND BINDUNG VON EHRENAMTLICHEN

Tabelle 1: Praxisansätze mit Fokus auf Gesellschaft – Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen in BOB

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 10.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Gesellschaft – Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz			
Handbuch zur Kommunikationskampagne zur Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund in den Feuerwehren	DFV (2013): »112 Feuerwehr – Willkommen bei uns.« –Handbuch zur Kommunikationskampagne 2013. Arbeitsmaterialien. Deutscher Feuerwehrverband.	https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2020/05/Integration_DFV_Arbeitsheft.pdf	DFV-Kampagne „112 Feuerwehr – Willkommen bei uns“
Handlungsempfehlungen für Führungs- und Leitungskräfte zur Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Helfenden	DRK (2015): Auch in Zukunft attraktiv. Ehrenamt im Katastrophenschutz. Handlungsempfehlungen für Führungs- und Leitungskräfte auf Ortsvereins- und Kreisverbandsebene im Deutschen Roten Kreuz. Deutsches Rotes Kreuz. Berlin.	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/weitere_Publikationen/Broschuere_Ehrenamt_Katastrophenschutz_web.pdf	INKA
Maßnahmenkatalog zur Gestaltung eines zukunftsfähigen Engagements im Katastrophenschutz in Österreich	Belas, Maria; Glas, Natalie; Seebauer, S.; Liehr, C.; Pfurttscheller, C.; Fordinal, I. & Babcicky, P. (2015): Freiwilligenarbeit in der Zukunft. Maßnahmen für die langfristige Absicherung der Freiwilligenarbeit im Katastrophenschutz. Wien.	https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/REPo529.pdf	VOICE

Best-Practice Übersicht zur Mitgliederwerbung und -bindung für Freiwillige Feuerwehren sowie Checkliste zum Einsatz von Spontanhelfenden	Vöge, Monika; Böttche, Christina; Kühn, Olaf (2015): Professionelle Integration von freiwilligen Helfern in Krisenmanagement und Katastrophenschutz. Leitfaden für Freiwillige Feuerwehren. Hg. v. Berliner Feuerwehr.	https://www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/bfw/dokumente/Forschung/inka/INKA-2015-Leitfaden-fuer-Freiwillige-Feuerwehren.pdf Checkliste zum Einsatz von Spontanhelfenden: S. 62-63	INKA
Best-Practice Darstellung von Projekten zur Stärkung des Ehrenamts/Integration/Anwerbung v.a. auch unterrepräsentierter Gruppen in Freiwilligen Feuerwehren	Bremstahler, Stephanie; Schartau, Lara; Spieckermann, Holger (2017): Bevölkerungsschutz im demografischen und gesellschaftlichen Wandel. Good-Practices Analyse: Innovationen zum bürgerschaftlichen Engagement in Bevölkerungsschutzorganisationen am Beispiel der (Freiwilligen) Feuerwehr Stephanie Bremstahler. TH Köln (SRM-Arbeitspapier, 66).	https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/fakultaeten/fo1/srm-arbeitspapier66_bigwa-state-of-the-art.gute-beispiele_final.pdf	BigWa
Pilotprojekte zur Stärkung des Ehrenamts und Evaluation	Freund, Susanne; Kals, Elisabeth (2017): Evaluation der Pilotprojekte der AG 1 „Der Mensch in der Freiwilligen Feuerwehr“. Förderung des Ehrenamtes in den Feuerwehren in NRW. Freund, Susanne; Kals, Elisabeth (2017): Evaluation der Pilotprojekte der AG 1 „Der Mensch in der Freiwilligen Feuerwehr“. Förderung des Ehrenamtes in den Feuerwehren in NRW.	https://www.im.nrw/sites/default/files/media/document/file/Evaluationsbericht_Pilotprojekte_Der_Mensch_in_der_Freiwilligen_Feuerwehr.pdf https://www.im.nrw/sites/default/files/media/document/file/Evaluationsbericht_Pilotprojekte_Der_Mensch_in_der_Freiwilligen_Feuerwehr.pdf	Feuerwehrensache
Imagekampagne zur Mitgliederwerbung <i>basierend auf Studienergebnissen</i>	Ministerium des Innern Nordrhein-Westfalen (2021): Wer kommt, wenn nichts mehr geht? Der Zwischenbericht. Düsseldorf.	https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/zb_engagiertguernrw.pdf YouTube Videos: https://www.youtube.com/channel/UCgYnVbonFXq3j-5OBrkuweA	#EngagiertFürNRW
Praxisleitfaden zur Stärkung des Ehrenamts in ländlichen Regionen	Deutscher Landkreistag (2023): Hauptamt stärkt Ehrenamt – Ansatzpunkte, Ideen, gute Beispiele. Schriften des Deutschen Landkreistages. Berlin.	Projektwebseite: https://www.landkreistag.de/images/stories/publikationen/bd-151.pdf	Hauptamt stärkt Ehrenamt

<p>Handlungsansätze für Kommunen bzw. (zivilgesellschaftliche) Organisationen zur Stärkung der Resilienz des Ehrenamts, zum Umgang mit veränderten Erwartungen und zur Gewinnung und Bindung von Engagierten</p>	<p>Noch nicht veröffentlicht</p>	<p>Projektwebseite: https://innovationszentrum-doerentrup.de/projekte/sroi/#more_rebirth</p>	<p>SROI</p>
---	----------------------------------	--	-------------

3.2 FOKUS GESELLSCHAFT: FÖRDERUNG VON INTERKULTURALITÄT UND DIVERSITÄT

Tabelle 2: Praxisansätze mit Fokus auf Gesellschaft - Interkulturalität und Diversität in BOB

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 15.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Gesellschaft – Interkulturalität und Diversität in BOB			
<p>Empfehlungen zur Gewinnung und Integration von Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund</p>	<p>Gluns, Danielle; Pinkert, Claudia (2012): MigrantInnen als Zielgruppe ehrenamtlichen Engagements im Zivil- und Katastrophenschutz. Studie im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Hg. v. Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück. Osnabrück.</p>	<p>Siehe S 49 ff.: https://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/Zielgruppe_Migranten.pdf</p>	<p>Auswirkungen des Demografischen Wandels</p>
<p>Empfehlungen zur Gewinnung und Integration von älteren Ehrenamtlichen</p>	<p>Enste, Peter; Olbermann, Elke (2012): Senioren als Zielgruppe ehrenamtlichen Engagements im Zivil- und Katastrophenschutz. Kurzstudie im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Hg. v. Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. Dortmund.</p>	<p>S. 44 ff.: http://www.ffg.tu-dortmund.de/cms/de/Projekte/Abgeschlossene_Projekte/2012/Senioren-im-Katastrophenschutz/Senioren-im-Katastrophenschutz_Bericht_final.pdf</p>	<p>Auswirkungen des Demografischen Wandels</p>

Thesen und Empfehlungen zur Gewinnung und Integration von Frauen	Geenen, Elke M. (2012): Frauen als Zielgruppe ehrenamtlichen Engagements im Zivil- und Katastrophenschutz. Kurzgutachten im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Hg. v. ISOKIA. Ottendorf bei Kiel.	S. 6ff., 115 ff.: https://docplayer.org/954489-Frauen-als-zielgruppe-ehrenamtlichen-engagements-im-zivil-und-katastrophenschutz.html	Auswirkungen des Demografischen Wandels
Lotzenmodell, Erfolgsfaktoren und Beispiele guter Praxis für ein Engagement von Migrant*innen im Bevölkerungsschutz	Gesemann, Frank (2013): Ehrenamtliches Engagement von Migrantinnen und Migranten im Katastrophenschutz. Ergebnisse der Analyse in Deutschland. Hg. v. Birgitta Sticher. Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration. Berlin.	S. 18 ff.: https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/05_Newsletter/01_BBE_Newsletter/bis_2017/2013/NL22_Evaluation_PROTECT.pdf	PROTECT
Empfehlungen zur Stärkung und Öffnung des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz vor dem Hintergrund des demografischen Wandels	BBK (2014): Abschlussbericht über das Forschungsvorhaben „Auswirkungen des Demografischen Wandels auf das Ehrenamt im Zivil- und Katastrophenschutz“. Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.	S. 19 ff.: https://silo.tips/download/abschlussbericht-ber-das-forschungsvorhaben-auswirkungen-des-demografischen-wand	Auswirkungen des Demografischen Wandels
Handlungsempfehlungen für Hilfsorganisationen, Wirtschaftsakteure sowie Staat und Gesetzgeber zur Stärkung des Engagements im Bevölkerungsschutz unter Berücksichtigung unterrepräsentierter Gruppen	Hielscher, Volker; Nock, Lukas (2014): Perspektiven des Ehrenamtes im Zivil- und Katastrophenschutz. Metaanalyse und Handlungsempfehlungen. Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft (iso). Saarbrücken (iso-Report: Berichte aus Forschung und Praxis, 3).	S. 26 ff.: https://www.researchgate.net/publication/341188483_Perspektiven_des_Ehrenamtes_im_Zivil-_und_Katastrophenschutz_Metaanalyse_und_Handlungsempfehlungen_iso-Report_Nr_3_November_2014	Auswirkungen des Demografischen Wandels

3.3 FOKUS GESELLSCHAFT: ZUSAMMENARBEIT MIT UND EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG

Tabelle 3: Praxisansätze mit Fokus auf Gesellschaft – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 15.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Gesellschaft – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung			
Empfehlung fürs Krisenmanagement zur Befähigung und Involvierung der Bevölkerung allgemein und in unterschiedlichen Katastrophenphasen	Crisis Communication WIKI for Professionals (2014).	http://www.crisiscommunication.fi/wiki/ Main_Page	PEP
Ländervergleich von Ansätzen zur Einbindung von Freiwilligen in den Bevölkerungsschutz <i>Australien, Dänemark, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden, Vereinigte Staaten von Amerika</i>	Schweer, Benedikt; Ohder, Claudius; Sticher, Birgitta; Geißler, Sarah; Röpcke, Julian (2014): Katastrophenschutz im Umbruch. Ansätze der Bürgeraktivierung und - einbeziehung im internationalen Vergleich. Bericht zum Forschungsprojekt „Katastrophenschutz-Leuchttürme als Anlaufstelle für die Bevölkerung in Krisensituationen“ (Kat-Leuchttürme). Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Berlin.	https://opus4.kobv.de/opus4- hwr/frontdoor/index/index/searchtype/ authorsearch/author/Sarah+Gei%C3%9F ler/docId/414/start/7/rows/20	Kat-Leuchttürme

<p>Fallstudie zum EV-CREW (Emergency Volunteering - Community Response to Extreme Weather, seit 2008) als Ansatz zur Integration von freien Engagierten, Queensland Australien</p>	<p>McLennan, Blythe; Molloy, Julie; Whittaker, Joshua; Handmer, John (2016): Centralised coordination of spontaneous emergency volunteers. the EV CREW Model. In: <i>Australian Journal of Emergency Services</i> 31 (1).</p>	<p>https://ro.uow.edu.au/smhpapers1/294/</p>	<p>Emergency volunteering 2030</p>
<p><i>Registrierung, Information, Matching und Feedback über Freiwilligenorganisation „Volunteering Queensland“, die Freiwillig an registrierte Organisationen in der Katastrophenbewältigung vermittelt</i></p>			
<p>Leitfaden zum Aufbau eines Freiwilligensystems im Auftrag der Kommune (professionelle Nachbarschaftshilfe) zur Unterstützung pflegbedürftiger Menschen bei Pflegeversorgungsausfällen (inkl. Schulungskonzept)</p>	<p>Regionalmanagement Nordhessen GmbH (2018): Leitfaden zum Aufbau eines Freiwilligen-vor-Ort-Systems. Eine organisierte Nachbarschaftshilfe der besonderen Art.</p>	<p>https://www.nordhessen-gesundheit.de/fileadmin/redaktion/nordhessen-gesundheit.de/dokumente/Leitfaden_FvOS_Ansicht_jr.pdf</p>	<p>FvOS</p>
<p>Ländervergleich von Systemen zur Einbindung von Freiwilligen in den Bevölkerungsschutz</p>	<p>Roth, Florian; Prior, Tim (2019): Volunteerism in Disaster Management: Opportunities, Challenges and Instruments for Improvement (CSS Risk and Resilience Report, 1).</p>	<p>https://css.ethz.ch/content/dam/ethz/official-interest/gess/cis/center-for-securities-studies/pdfs/RR-Report-Volunteers-In-Disaster-Management.pdf</p>	<p>HybOrg</p>
<p><i>Australien, Deutschland, Großbritannien, Neuseeland, Niederlande, Vereinigte Staaten von Amerika</i></p>			

<p>Werbung für Helferpool: Flyer, Kontaktformular</p>	<p>CIMTT (2019): Informationsblatt Helfertätigkeit. TU Dresden, CIMTT Zentrum für Produktionstechnik und Organisation. Dresden.</p>	<p>https://vereintcimtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/Flyer-Helfer_0425_2019_.pdf</p> <p>https://vereintcimtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/Helferflyer_301018.pdf</p> <p>https://vereintcimtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/WERDE-HELFER.pdf</p>	<p>VEREINT</p>
--	---	--	----------------

3.4 FOKUS GESELLSCHAFT: AKTEURSVERNETZUNG UND STÄRKUNG VON SOZIALEM ZUSAMMENHALT UND LOKALER RESILIENZ

Tabelle 4: Praxisansätze mit Fokus auf Gesellschaft – Akteursvernetzung im Sozialraum, sozialer Zusammenhalt und lokale Resilienz

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 15.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
<p>Gesellschaft – Akteursvernetzung im Sozialraum, sozialer Zusammenhalt und lokale Resilienz</p>			
<p>Social-Media-Kanäle zur Information bzgl. Ehrenamt, freiwilliger Hilfe und Selbsthilfe</p>	<p>Podcasts, Instagram</p>	<p>Zum Beispiel Podcast “voll mein Ding” https://www.johanniter.de/juh/lv-bb/unsere-standorte-und-einrichtungen-in-berlin/brandenburg/regionalverband-nordbrandenburg/leuchtturm-der-integration/ehrenamt-in-templin/ Instagram-Account „Corona kinderleicht erklärt“</p>	
<p>Social-Media-Kanäle zur Information über den Katastrophenschutz, Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Weitere Informationen: https://linktr.ee/retterview</p>	<p>Zum Beispiel: Podcast und Youtube-Kanal Retterview https://linktr.ee/retterview Podcast „Im Einsatz“ https://www.skverlag.de/zeitschrift-im-einsatz/podcasts.html</p>	<p>Initiative von Luis Teichmann und Christian Manshen Podcast der Zeitschrift „Im Einsatz“</p>

Sozialraumvernetzter Bevölkerungsschutz mit Wohlfahrt, Sozialwesen und Zivilgesellschaft	Deutsches Rotes Kreuz e.V., Generalsekretariat (2018): Die vulnerable Gruppe „ältere und pflege- bedürftige Menschen“ in Krisen, Großschadenslagen und Katastrophen – Teil 2. Vernetzung und Partizipation – auf dem Weg zu einem sozialraumorientierten Bevölkerungsschutz. Unter Mitarbeit von Annette Händlmeyer, Heidi Oschmiansky, Ruth Winter, Matthias Schulze und Matthias Max. Berlin (Schriften der Forschung, 6).	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/schriftenreihe/Band_6/Band_VI_Teil_2.pdf	KOPHIS
Empfehlungen zur Stärkung von Unterstützungsstrukturen für Pflege- und Hilfsbedürftige in Extremsituationen (u.a. Einbezug von privaten Netzwerken und Nachbarschaftshilfe)	Zettl, Veronika; Strunck, Stefan; Nell, Rebecca (2018): Zusammenarbeit erfolgreich gestalten. Wie die ambulante Versorgung von Pflege- und Hilfsbedürftigen in Schadenslagen sichergestellt werden kann. Hg. v. Universität Stuttgart, Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT.	https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/10093/3/Publi_2018_Zettl_Zusammenarbeit_OPUS.pdf	KOPHIS
Manual zur Akteursvernetzung sowie Hilfe für Hilfs- und Pflegebedürftige in Extremsituationen inkl. Selbst- und Fremdhilfe	Schulze, Katja; Schander, Julia; Jungmann, Andrea; Voss, Martin (2019): Manual zur Stärkung der ambulanten Pflege im Katastrophenfall. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (Arbeitsmaterial, 5).	https://refubium.fu-berlin.de/bitstream/handle/fub188/25779/Schulze_et_al_2019_Manual_zur_Staerku ng.pdf?sequence=2&isAllowed=y	KOPHIS
Pilot-Konzept zu sozialraumorientiertem Bevölkerungsschutz (u.a. Einbezug des Zivilgesellschaft und von Bürger*innen ohne Gefahrenschutzhintergrund)	Biegert, Alena; Schmersal, Elsa; Dahremöller, Christoph; Schulze, Matthias; Max, Matthias (2020): Pilot-Konzept zur Stärkung von Vernetzung und Katastrophenvorsorge im Sozialraum. Resiliente Nachbarschaften - Teil 2. Deutsches Rotes Kreuz. Berlin (Schriften der Forschung, 8).	https://www.drk.de/forschung/schriften-der-forschung-band-viii/	ResOrt

<p>Arbeitshilfe mit Maßnahmen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und Resilienz für Katastrophenschutzorganisationen, Kommunalverwaltungen, Nachbarschaftsorganisationen und Wohlfahrtsverbände (u.a. auch zur Stärkung des Ehrenamts)</p>	<p>ReSort (2020): Durch sozialen Zusammenhalt Gemeinschaften in Krisen und Umbrüchen stärken. Eine Arbeitshilfe für Katastrophenschutzorganisationen, Kommunalverwaltungen, Nachbarschaftsorganisationen und Wohlfahrtsverbände. Wuppertal.</p>	<p>https://www.resort.uni-wuppertal.de/fileadmin/site/resort/Arbeitshilfe/ResOrt_Arbeitshilfe_online.pdf</p>	<p>ResOrt</p>
<p>DRK Handreichung zur Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren</p>	<p>Deutsches Rotes Kreuz e. V., Generalsekretariat (2021): Impulse aus der Forschung. Handreichung zur Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren. Berlin.</p>	<p>https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/aktuelle_Projekte/WAKE/Handreichung_Zivilgesellschaft.pdf</p>	<p>u.a. aufbauend auf den Projekt WAKE</p>
<p>Wissenskatalog mit internationalen Resilienzlösungen</p>	<p>ENGAGE (2022): ENGAGE Knowledge Platform: Catalogue of Solutions - Explore Solutions to Improve the Interaction between First Responders and Civil Society.</p>	<p>https://www.project-engage.eu/solution-catalogue/</p>	<p>ENGAGE</p>
<p>Sozialkapitalradar zum Verständnis und zur Identifikation von kollektiven Anpassungs- und Unterstützungsleistungen</p>	<p>Noch nicht veröffentlicht</p>	<p>Projektwebseite: https://sokapi-r.uni-wuppertal.de/de/</p>	<p>Sokapi-R</p>

3.5 FOKUS AUS- UND FORTBILDUNG: WISSENSMANAGEMENT UND -VERMITTLUNG IM EHRENAMT

Tabelle 5: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Wissensmanagement und -vermittlung im Ehrenamt in BOB

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 22.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Aus- und Fortbildung – Wissensmanagement und -vermittlung im Ehrenamt in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz			
Webseite Lerncampus für Organisationsangehörige	Deutsches Rotes Kreuz: Der Lerncampus.	Webseite mit Kursen: https://www.drk-lerncampus.de	Deutsches Rotes Kreuz
Handbuch zur Koordination von Ehrenamtlichen im DRK	DRK (2013): Wegweiser Ehrenamtskoordination. Ein Handbuch für die Praxis. Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat.	https://www.drk-westfalen.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Downloads/Freiwilligenmanagement/2.-DRK-eigene_Publikationen_Freiwilligenmanagement/oo1_Wegweiser-Ehrenamtskoordination_-_Ein_Handbuch_f%C3%BCr_die_Praxis.pdf	DRK-Projekt „BrEAK – Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit durch Zusatzqualifizierung als Ehrenamtlichenkoordinator/in“
Interaktives Online-Handbuch zur Evaluierung von innovativen Lösungen im Krisenmanagement	Driver+ (2020): Trial Guidance Methodology Handbook. Driver+ (2020): Driver+ Innovationen für das Krisenmanagement. Entdecken Sie unsere Ergebnisse.	https://tgm.ercis.org/ Download-Version: https://www.driver-project.eu/wp-content/uploads/2019/11/DRIVER_D922.4_2_Handbook-for-systematic-designing-of-trials-Final.pdf Übersichtsflyer: https://www.driver-project.eu/wp-content/uploads/200210-d_plus-leaflets-flipbook-DE.pdf	DRIVER+

<p>Qualifizierungsplattform für interorganisationales Wissensmanagement innerhalb von Communities (via Wikis, Dokumentationspool, Foren, Chatbot) und Netzwerken über Communities (inkl. Online-Kurs zu Grundlagen des interorganisationalen Wissensmanagement etc.)</p>	<p>SiKoMi; WAKE (2021): Dokumentation Abschlusskonferenz „Flüchtlingslage 2015/2016“ SiKoMi & WAKE.</p>	<p>Siehe S. 18: https://www.sikomi.uni-wuppertal.de/fileadmin/site/sikomi/daten/Protokoll_Abschlussveranstaltung_SiKoMi_WAKE.pdf Siehe Plattformentwickler: https://www.time4you.de/</p>	<p>SiKoMi, WAKE</p>
---	---	---	---------------------

3.6 FOKUS AUS- UND FORTBILDUNG: DEMOKRATIEFÖRDERUNG UND EXTREMISMUSPRÄVENTION

Tabelle 6: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Demokratieförderung und Initiative gegen Populismus, Rassismus und Extremismus in BOB

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 22.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
<p>Aus- und Fortbildung – Demokratieförderung und Initiative gegen Populismus, Rassismus und Extremismus in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz</p>			
<p>Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Rechtsextremismus in Thüringer Feuerwehren</p>	<p>Thüringer Jugendfeuerwehr (o.J.): Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Rechtspopulismus und -extremismus in den Thüringer Feuerwehren.</p>	<p>https://www.feuerwehr-thueringen.de/projekte/emvue/beteiligung/ag-rex/</p>	<p>Projekt „Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen - demokratiestarke Feuerwehren in Thüringen“ des Thüringer Feuerwehr-Verband</p>
<p>Trainingshandbuch für die Jugendfeuerwehr und JuLeiCa-Ausbildung zum Thema Demokratie und Rassismus</p>	<p>Deutsche Jugendfeuerwehr (o.J.): „Demokratie steckt an“. Trainingshandbuch für die JuLeiCa-Ausbildung und den Jugendfeuerwehralltag. Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband.</p>	<p>http://www.jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user_upload/DJF/Download/Demokratie/Demokratie_steckt_an_Trainingshandbuch.pdf</p>	<p>Modellprojekt „Jugendfeuerwehren strukturfit für Demokratie“ der Deutschen Jugendfeuerwehr</p>

Praxisbuch zum Thema Rechtsextremismus und Demokratieentwicklung in Jugendfeuerwehren	Hafeneger, Benno; Becker, Reiner; Brandt, Alexander; Cordts, Philipp; Krieger, Anja; Schläger, Grete; Schwartz, Thomas (2011): Praxisbuch "Mit anderen Augen durch die Welt" Jugendfeuerwehr fit für Demokratie. Ein Evaluationsbericht. Wochenschau Verlag.	https://www.wochenschau-verlag.de/Mit-anderen-Augen-durch-die-Welt/4725	Modellprojekt „Jugendfeuerwehren strukturfit für Demokratie“ der Deutschen Jugendfeuerwehr
Praxishandbuch zum Thema Demokratie in der Feuerwehr	Deutsche Jugendfeuerwehr (2014): Demokratie in der Feuerwehr. Ein Praxishandbuch. Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband.	https://jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user_upload/DJF/Downloadcenter/Demokratie_Teilhabe/Praxishandbuch_Demokratie_in_der_Feuerwehr.pdf	Projekt „Demokratieberater – Feuerwehren im Einsatz für eine starke Gemeinschaft“ der Deutschen Jugendfeuerwehr
Broschüre zu Rechtsextremismus und demokratischem Engagement in Feuerwehren	Thüringer Feuerwehr-Verband (2019): Geistige Brandstifter – Nicht in unseren Reihen!	https://innen.thueringen.de/fileadmin/staats_und_verwaltungsrecht/Broschuere_geistige_brandstifter_nicht_in_unseren_reihen.pdf	Projekt „Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen - demokratiestarke Feuerwehren in Thüringen“ des Thüringer Feuerwehr-Verband
Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Rechtspopulismus in Jugendfeuerwehren	Hessische Jugendfeuerwehr und Landesfeuerwehrverband Hessen e.V. (2021): Umgang mit Rechtspopulismus. Handlungsempfehlung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen und der Hessischen Jugendfeuerwehr.	https://www.feuerwehr-hessen.de/gemeinsam-aktuelles/umgang-mit-rechtspopulismus-1623836657/2021/06/16 https://www.jf-hessen.de/ag-polarisierung	Projekt „Feuerwehr – gemeinsam in die Zukunft“ des Landesfeuerwehrverbandes Hessen
Leitfaden zum Umgang mit Extremismus in den Feuerwehren.	DFV (2022): Leitfaden zum Umgang mit extremistischen Erscheinungsformen. Deutscher Feuerwehrverband.	https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2022/04/Leitfaden_Extremismus.pdf	DFV-Projekt „Faktor-112“
Broschüre zum Thema Rassismus in den Jugendfeuerwehren	Gäbler, Karsten; Hedtke, Kathrin; Micksch, Jürgen; Weißling, Katharina (2023): Jugendfeuerwehr. Im Einsatz gegen Rassismus. Hg. v. Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Kooperation mit der Deutschen Jugendfeuerwehr.	https://jugendfeuerwehr.de/fileadmin/Jugendfeuerwehr/04_Schwerpunkte/04_Antirassismus/Dokumente/Jugendfeuerwehr_im_Einsatz_gegen_Rassismus.pdf	Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Kooperation mit der Deutschen Jugendfeuerwehr

3.7 FOKUS AUS- UND FORTBILDUNG: FÖRDERUNG VON INTERKULTURALITÄT UND DIVERSITÄT

Tabelle 7: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Interkulturalität und Diversität in BOB

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 22.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Aus- und Fortbildung – Interkulturalität und Diversität in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz			
Broschüre zur Einbindung von älteren Menschen im THW	THW (o.J.): Generation 60+ im THW. Bundesanstalt Technisches Hilfswerk.	https://ov-wiesbaden.thw.de/fileadmin/user_upload/LVRP/GFRA/OWBN/Downloads/Dokumente/broschuere_60plus.pdf	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Informationen für Ehrenamtliche im Bereich Flucht und Asyl	z.B. Infoportal „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“ des DRK-Landesverband Westfalen-Lippe z.B. Landesverband Badisches Rotes Kreuz (2015): Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Badischen Roten Kreuz. Ein Leitfaden für die Praxis. z.B. Bayerisches Rotes Kreuz (2016): Mehr wissen, besser verstehen, bewusster handeln. Information für hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende, die mit traumatisierten Flüchtlingen zusammentreffen. München.	Beispiel DRK Westfalen-Lippe https://www.drk-westfalen.de/aktuell/spalte-3/infportal-ehrenamt-in-der-fluechtlingshilfe-1.html Beispiel Badisches Rotes Kreuz: https://www.drk-baden.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Aktuelles/Neuigkeiten/Fl%C3%BChtlingshilfe/Leitfadent_Ehrenamtliche_Fl%C3%BChtlingsarbeit_o2.pdf Beispiel BRK: Information für hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende, die mit traumatisierten Flüchtlingen zusammentreffen https://www.brk.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Angebote/Migration_und_Integration/Broschuere_Mehr_wissen.pdf	z.B. Projekt "Koordination, Qualifizierung und Forderung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge" des DRK-Landesverband Westfalen-Lippe
Verschiedene Seminare zu Interkultureller Öffnung in Feuerwehren, z.B. interkulturelles Einsatzmanagement, interkulturelle Kompetenz,	z.B. Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten an der Hessischen Landesfeuerwehrschule (HLFS) z.B. Bildungsangebote des Thüringer Feuerwehr-Verbands	https://www.feuerwehr-hessen.de/integrationskampagne-brandschutz https://www.feuerwehr-thueringen.de/projekte/emvue/bildung/	z.B. Integrationskampagne Brandschutz des Landesfeuerwehrverbandes Hessen und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport

interkulturelle Beraterin bzw. Berater			z.B. Projekt „Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen - demokratiestarke Feuerwehren in Thüringen“ des Thüringer Feuerwehr-Verband
Toolbox mit Übungen und Methoden zu Integration, Vielfalt und Toleranz für THW-Jugend	Anders statt artig – Kreative Ideen für interkulturelles Lernen	https://www.thw-jugend-bebbst.de/modellprojekt-anders-statt-artig/ (Toolbox nicht online zugänglich)	Projekt „anders statt artig – Kreative Ideen für Interkulturelles Lernen“ des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten e.V., der THW-Jugend NRW e.V. und der THW-Jugend BEBBST e.V. (2016-2019)
Fragen und Antworten zur Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in die Jugendfeuerwehr	Deutsche Jugendfeuerwehr (o.J.): 8 Fragen – 8 Antworten zur Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in die Jugendfeuerwehr. Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband.	https://jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user_upload/DJF/Downloadcenter/Vielfalt_und_integration/Inklusion-gross.pdf	Integrations- und Vielfaltskampagne der Deutschen Jugendfeuerwehr „Unsere Welt ist bunt!“
Arbeitsheft zum Thema Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in den Jugendfeuerwehren	Deutsche Jugendfeuerwehr (2010): Inklusion in der Jugendfeuerwehr. Zugänge für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in die Jugendfeuerwehren. Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband.	https://jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user_upload/DJF/Downloadcenter/Arbeitshefte_Broschueren/Arbeitsheft_Inklusion_01.pdf	Deutsche Jugendfeuerwehr
Fachempfehlung zu Aufgaben und Tätigkeiten für Fachberater/in Integration in der Feuerwehr	DFV (2012): DFV-Fachempfehlung „Aufgaben und Tätigkeiten für Fachberater/in Integration in der Feuerwehr“. Fachempfehlung Nr. 3/2012 vom 27. März 2012. Deutscher Feuerwehrverband.	https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2020/05/Integration_DFV-Fachempfehlung_FB_Integration.pdf	DFV-Projekt „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“
Handreichung zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehren inkl. Leitbild	DFV (2012): „Einsatz braucht Vielfalt – Vielfalt braucht Einsatz“. Handreichung zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehren. Deutscher Feuerwehrverband.	https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2020/05/Integration_DFUF-Handreichung.pdf	DFV-Projekt „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“

<p>Handreichung zum interkulturellen Dialog für Feuerwehren</p>	<p>Determann, Heide; Beyer, Susanne (2013): „Miteinander Brücken bauen – Praxistipps für den interkulturellen Dialog im Feuerwehralltag“. Handreichung zum interkulturellen Dialog für Feuerwehren. Hg. v. Deutscher Feuerwehrverband.</p>	<p>https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2020/05/Integration_Brueckenbaue_n.pdf</p>	<p>DFV-Projekt „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“</p>
<p>Schulungsmaterial für Multiplikator/innen zu Interkulturellem Dialog und Konfliktmanagement in Feuerwehren</p>	<p>Berg, Tanja (2013): „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ Schulungsmaterial für Multiplikator/innen zum Projekt. Neues Kapitel: Interkultureller Dialog und Konfliktmanagement. 2. erweiterte Auflage 2013. Hg. v. Deutscher Feuerwehrverband.</p>	<p>https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2020/05/Integration_Schulungsmaterial.pdf</p>	<p>DFV-Projekt „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“</p>
<p>Leitfaden zur Unterstützung des Übergangs von der Jugendfeuerwehr in die Freiwilligen Feuerwehren</p>	<p>Jugendfeuerwehr Bremen (2015): Ehrensache – Ich mache weiter! Der Leitfaden. Landesfeuerwehrverband und Jugendfeuerwehrverband Bremen.</p>	<p>https://jf-bremen.org/wp-content/uploads/2018/07/ehrensache_broschuere_leitfaden.pdf</p>	<p>Projekt „Ehrensache – Ich mache weiter“ des Landesfeuerwehrverbandes und der Jugendfeuerwehr Bremen</p>
<p>Arbeitshilfe und Praxishinweise zum Thema Kinder in der Feuerwehr und zur Organisation von Kindergruppen</p>	<p>Moser, Markus; Meißner, Jana; Plehnert-Helmke, Karin; Bengtson, Jana; Danker, Uwe; Nilius, Tatjana Bianca; Paulick, Jan; Schwarze, Marcus; Vater, Wilfried; Krenz, Nadine; Klein, Michael; Weibels, Silke; Guttchen, Martin (2018): Kinder in der Feuerwehr. Eine Arbeitshilfe zum Thema Kinder in der Feuerwehr – mit Anregungen und Hinweisen für die Praxis und zur Organisation von Kindergruppen. 2. Auflage. Hg. v. Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband.</p>	<p>https://jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user_upload/ArbeitsheftKinderfeuerwehr2018_low9.pdf</p>	<p>Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband</p>
<p>Handbuch zur interkulturellen Kompetenz in der sächsischen Feuerwehr</p>	<p>Raul, Denny; Riemann, Petra (2019): Handbuch interkulturelle Kompetenz in der sächsischen Feuerwehr. Hg. v. Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Sachsen e.V.</p>	<p>https://www.raa-sachsen.de/media/426/Handbuch_OFFEN_2019_online.pdf</p>	<p>Projekt „OFFEN – Organisation von Fortbildungen in der Feuerwehr für Engagement und Neuausrichtung“ der Regionale Arbeitsstellen für</p>

			Bildung, Integration und Demokratie Sachsen e.V., der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen e.V. in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. und der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Nardt
Perspektiven und Praxistipps für interkulturelle Arbeit in Feuerwehren	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport und Landesfeuerwehrverband Hessen (2019): Feuerwehr für alle. Perspektiven und Praxistipps für interkulturelle Arbeit.	https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&resrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKewi_oNS9p9eCAxUnbPEDHXiuB74QFn_oECBAQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.feuerwehr-hessen.de%2Fmcwork%2Ffiles%2Fdownload%2F978&usg=AOvVaw3tLSPOFwBYSRed2FQWH3S5&opi=89978449	Integrationskampagne Brandschutz des Landesfeuerwehrverbandes Hessen und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport
Handlungsempfehlungen zur Umsetzung kultureller Vielfalt im Ehrenamt	DRK-Landesverband Westfalen-Lippe (2020): Handlungsempfehlungen zur Umsetzung kultureller Vielfalt im Ehrenamt. Arbeitsergebnisse des Fachtags „Kulturelle Vielfalt im Ehrenamt“ vom 28. September 2019 in Bochum.	https://www.drk-westfalen.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Projekte/Einheit_in_Vielfalt_%E2%80%93_Miteinander_gestalten/Brosch%C3%BCre__Handlungsempfehlungen_zur_Umsetzung_kultureller_Vielfalt_im_Ehrenamt_.pdf	DRK-Projekt „Einheit in Vielfalt – Miteinander gestalten“
Handbuch zur Sensibilisierung für interkulturellen Umgang im Bevölkerungsschutz	JUH (2021): Handbuch interkultureller Bevölkerungsschutz. Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Leipzig.	https://assets.johanniter.de/JUH/Johanniter-Akademie_Mitteldeutschland/Websitengestaltung/JUH_Handbuch_IK_BevS_A4.pdf	WAKE
Handreichung zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehren	DFV (2023): „Weiter gemeinsam voran – Praxistipps für den interkulturellen Dialog im Feuerwehralltag“. Handreichung zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehren. Deutscher Feuerwehrverband.	https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2023/05/Handreichung2023_RZ_Druck_3mm.pdf	DFV-Projekt „Faktor 112“

3.8 FOKUS AUS- UND FORTBILDUNG: ZUSAMMENARBEIT MIT UND EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG

Tabelle 8: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 22.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Aus- und Fortbildung – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung			
Ausbildung für Einsatzkräfte des Fachdienstes Freiwilligenkoordination	Ausbildungsangebot des Fachdienst Freiwilligenkoordination des DRK-Landesverband Hessen	Übersicht Ausbildungsangebote: https://www.drk-hessen.de/seminare/katastrophenschutz/freiwilligenkoordination.html Vorstellung des Fachdienstes Freiwilligenkoordination: https://www.drk-hessen.de/fileadmin/Eigene_Dokumente/KatS_und_Suchdienst/2022_Brosch%C3%BCre_Fachdienst_FWK.pdf	Fachdienst Freiwilligenkoordination des DRK-Landesverband Hessen
Handreichung zur Einbindung von ungebundenen Helfenden im Bereich Flucht und Asyl	DRK (2015): Handreichung zum Einsatz ungebundener Helfer_innen in Flüchtlingsunterkünften. Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat.	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/weitere_Publikationen/2015_1110-EinsatzungebundeneHelfer.pdf	Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat
Hilfestellungen zur Erfassung, Kommunikation und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen zur Einbindung von Spontanhelfern in die Gefahrenabwehr	AGBF bund (2015): Einbindung von Spontanhelfern in die Gefahrenabwehr. Stand 22.10.2015. Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland	https://repos.rms2cdn.de/files/media-library/fw/fachempfehlung-151022-unabhängige-spontanhelfereinbindung-von-spontanhelfern-in-die-gefahrenabwehr-agbf-bund-arbeitskreis-zivil-und-katastrophenschutz-stand-22102015.pdf	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland – Arbeitskreis Zivil- und Katastrophenschutz
Manual zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden <i>inkl. theoretische, umfangreiche Thematisierung</i>	Schulze, Katja; Voss, Martin (2016): Manual zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei der Katastrophenbewältigung. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (KFS Arbeitsmaterial, 1).	https://refubium.fu-berlin.de/bitstream/handle/fub188/21932/KFA_Arbeitsmaterial_1_Schulze_Voss_2016_Manual_zur_Zusammenarbeit_mit_Mithelfenden.pdf?sequence=1&isAllowed=y	ENSURE

<p>Handlungsleitfaden zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei der Katastrophenbewältigung <i>kurze Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen aus dem Manual, s.o.</i></p>	<p>Schulze, Katja; Voss, Martin (2016): Handlungsleitfaden zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei der Katastrophenbewältigung. Katastrophenforschungsstelle Berlin, Forschungsforum Öffentliche Sicherheit. Berlin (KFS Arbeitsmaterial, 2).</p>	<p>https://refubium.fu-berlin.de/bitstream/handle/fub188/21839/KFS_Arbeitsmaterial_2_Schulze_Voss_2016_Handlungsleitfaden_zur_Zusammenarbeit_mit_Mithelfenden_Layout.pdf?sequence=1&isAllowed=y</p>	ENSURE
<p>Werkzeugkasten zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei der Katastrophenbewältigung <i>inkl. Materialien und Praxisbeispiele für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen, s.o.</i></p>	<p>Schulze, Katja (2016): Werkzeugkasten zur Zusammenarbeit mit Mithelfenden bei der Katastrophenbewältigung. Katastrophenforschungsstelle. Berlin (KFS Arbeitsmaterial, 3).</p>	<p>https://refubium.fu-berlin.de/bitstream/handle/fub188/21878/KFS_Arbeitsmaterialien_3_Schulze_2016_Werkzeugkasten_zur_Zusammenarbeit_mit_Mithelfenden.pdf?sequence=1&isAllowed=y</p>	ENSURE
<p>Pilotkonzept zur Fortbildung von Einsatz- und (Fach-)Führungskräften hinsichtlich der Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfenden inkl. Taschenkarte ungebundene Helfende für Einsatz- und Führungskräfte, Informationsblatt rechtliche Stellung <i>Ausbildungsdauer: Einsatzkräfte (2x60 Min.), Führungskräfte (4x45 Min.), Fachführungskräfte für ungebundene Helfende (16x45 Min.)</i></p>	<p>Annette; Schulze, Matthias; Max, Matthias (2016): Pilotkonzept für den Einsatz von ungebundenen HelferInnen - Teil 1. Wissenschaftliche Erkenntnisse für eine Fortbildung von Einsatz-, Führungs- und Fach-Führungskräften. Deutsches Rotes Kreuz. Berlin (Schriften der Forschung, 2).</p>	<p>https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/schriftenreihe/Band_2/Schriften_der_Forschung_2.2._Wissenschaftliche_Erkenntnisse_fuer_eine_Einweisung_ungebundener_HelferInnen_.pdf</p>	ENSURE
<p>Pilotkonzept zur Einweisung und Ausbildung von ungebundenen Helfenden <i>Ausbildungsdauer: 1 Tag</i></p>	<p>Joschko, Sascha; Biegert, Alena; Schulze, Matthias; Sernet, Dominik; Händlmeier, Annette; Häusler, Hardy; Max, Matthias (2017): Pilotkonzept für den Einsatz von ungebundenen HelferInnen - Teil 2. Wissenschaftliche Erkenntnisse für eine Einweisung ungebundener HelferInnen. Deutsches Rotes Kreuz. Berlin (Schriften der Forschung, 2).</p>	<p>https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/schriftenreihe/Band_2/Schriften_der_Forschung_2.2._Wissenschaftliche_Erkenntnisse_fuer_eine_Einweisung_ungebundener_HelferInnen_.pdf</p>	ENSURE

Erläuterungen zum Zwei-Säulen-Modell im Betreuungsdienst	DRK (2018): Der DRK-Betreuungsdienst der Zukunft. Ein Grünbuch der Bundesleitung der Bereitschaften auf Grundlage von Forschungsergebnissen des DRK. Deutsches Rotes Kreuz.	ab S. 25 https://www.drkwnd.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Infothek/Bereitschaften/Anlage_6_Gruenbuch.pdf	Deutsches Rotes Kreuz
Infoblatt für Einsatzkräfte zum Umgang mit ungebundenen Helfenden	CIMTT (2019): Infoblatt für Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Glashütte. TU Dresden, CIMTT Zentrum für Produktionstechnik und Organisation. Dresden.	https://vereintcimtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/Infoblatt-f%C3%BCr-Einsatzkr%C3%A4fte_aktuell.pdf	VEREINT
Transnationaler Online-Kurs (EU-Ebene) für Ehrenamtliche des Bevölkerungsschutzes mit den Modulen: <i>The EU Civil Protection Mechanism, Natural Hazard & Disaster Risk Reduction, Emergency planning, ICT for Disaster Risk Reduction</i>	Romeo, Saverio; Calabrese, Danilo (2019): Intellectual Output 1. Report on Practices and Skills Identification of Volunteers. Città di Foligno, CiProVoT.	https://ciprovot-project.eu/learn/	CiProVot
Schulungshandbuch für Einsatz- und Führungskräfte zu Eigenbetroffenheit und Spontanhelfende <i>Ausbildungsdauer 2x 3 UE je à 45 Min = 4,5 Stunden (inkl. Theorie- und Praxisteile)</i>	REBEKA (2019): Schulungshandbuch. Schulungen für Einsatzkräfte und Führungskräfte zu den Themen: Eigene Betroffenheit und Spontanhelfende.	https://assets.johanniter.de/JUH/Hessen-Rheinland-Pfalz-Saarland/Rhein-Main/Bilder/EUCC/REBEKA/REBEKA_Schulungshandbuch.pdf?_gl=1*_uzeth6*_gcl_au*MjEzMzkzNDQoNS4xNzAwMDM5NzI2*_ga*ODA5MDIxMDA5LjE2NTc3MDMzODI.*_ga_WY3Y4YlWL5*MTcwMDYoODAOmY41LjEuMTcwMDYoODA1NC4wLjAuMA..	REBEKA
Broschüre zur Integration von Spontanhelfenden in den Katastrophenschutz der Feuerwehren, inkl. Checkliste für Führungskräfte	DFV (2020): Die Integration von Spontanhelferinnen und Spontanhelfern in den Katastrophenschutz. Deutscher Feuerwehrverband. Deutscher Feuerwehrverband.	https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2020/06/DFV-Fachempfehlung_Spontanhelfer.pdf	Deutscher Feuerwehrverband
Leitfaden für die Planung der Einbindung spontaner freiwilliger Helfer (DIN EN ISO 22319 2021-02 – Entwurf)	DIN EN ISO 22319 2021-02 – Entwurf. Sicherheit und Resilienz - Resilienz der Gesellschaft - Leitfaden für die Planung der Einbindung spontaner freiwilliger	https://www.beuth.de/de/norm-entwurf/din-en-iso-22319/332133296	DIN-Norm-Entwurf Stand 2021

	Helfer (ISO 22319:2017); Deutsche und Englische Fassung prEN ISO 22319:2021		
Überlegungen zur Einbindung von Betroffenen und Helfenden in die Betreuung im Zivilschutz	Velte, Birgit; Erkens, Harald; Esser, Günter; Richter, Benjamin; Sieland, Michael (2021): Betreuung im Zivilschutz. Konzeptstudie. 27. August 2020, überarbeitete Version Mai 2021. Hg. v. Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.	https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Betreuungsdienst/Pilotprojekt-Labor-Betreuung-5000/Projektdateien-und-Downloads/konzeptstudie.pdf?__blob=publicationFile&v=6	Projekt Zivilschutzreserve des Bundes. Labor Betreuung 5.000
Handbuch zur Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden	Karsten, Andreas H. (2023): Einbindung von Spontanhelfenden in die Gefahrenabwehr. Stuttgart: Kohlhammer.	https://shop.kohlhammer.de/einbindung-von-spontanhelfenden-in-die-gefahrenabwehr-42270.html#147=11	Buch von Andreas H. Karsten
Leitfaden für Ausbildung und Selbststudium zur Fachkraft Freiwilligenführung in Feuerwehren	Hochbruck, Wolfgang (2023): Fachkraft Freiwilligenführung. Leitfaden für Ausbildung und Selbststudium. Hg. von Wolfgang Hochbruck, Kreisfeuerwehrverband Emmendingen und LFV Baden-Württemberg.	https://www.drk-schoeneberg.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Satzungen_und_weitere_Dokumente/Fachkraft_f%C3%BCr_Freiwilligenf%C3%BChrung_-_Leitfaden_f%C3%BCr_Ausbildung_und_Selbststudium_Hochbruck.pdf	Leitfaden von Prof. Dr. Wolfgang Hochbruck, Kreisfeuerwehrverband Emmendingen und LFV Baden-Württemberg
Thesen zum kompetenten Umgang mit spontaner Hilfe im DRK	DRK Berlin Schöneberg-Wilmersdorf und Berlin-Zentrum (2023): Sechs Thesen zum kompetenten Umgang mit spontaner Hilfe im DRK. KOProS - Kommunikations- und Organisationsentwicklungsprojekt Spontanhelfende im DRK. Präsentation.	https://www.drk-schoeneberg.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Bildergalerie/KoPros_Projekt/D2_Unsere_KOProS_Thesen.pdf	DRK-Projekt Kommunikations- und Organisationsentwicklungsprojekt Spontanhelfende im DRK (KOProS)

3.9 FOKUS AUS- UND FORTBILDUNG: ENGAGEMENT AUßERHALB VON BEHÖRDEN UND ORGANISATIONEN IM BEVÖLKERUNGSSCHUTZ, SELBSTSCHUTZ UND LOKALE RESILIENZ

Tabelle 9: Praxisansätze mit Fokus auf Aus- und Fortbildung – Engagement außerhalb von BOB, Selbstschutz und lokale Resilienz

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 22.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Aus- und Fortbildung – Engagement außerhalb von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz, Selbstschutz und lokale Resilienz			
Schulungsvideos für ungebundene Helfende im Kontext Pandemie, z.B. Pflegeschulung Grundwissen, Hygiene- und Desinfektionsschulung, Psychosoziale Unterstützung	Team Sachsen - Onlineschulungen	https://teamsachsen.de/start/startseite.html	Team Sachsen - Initiative der sächsischen Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst in Kooperation mit dem Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Packliste für Helfende im Einsatz rund um die Starkregenereignisse 2021	Packliste der Dachzeltnomaden Hilfsorganisation	https://dzn-hilfe.com/helfen-vor-ort/	Dachzeltnomaden Hilfsorganisation
Leitfaden für ad-hoc Schulungen für Mittlerorganisationen und ihre Mitglieder zur Zusammenarbeit mit BOS, Taschenkarte und Checkliste für die Zusammenarbeit	IAT (2018): Ad hoc-Schulung für Mittlerorganisationen und ihre Mitglieder zur Zusammenarbeit mit BOS. Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement, Universität Stuttgart.	https://elib.uni-stuttgart.de/bitstream/11682/9867/3/Publi_2018_o18_OPUS.pdf	KOKOS
Informationsblätter für Engagierte in den Bereichen Sandsackbau, Wetterbeobachtung	CIMTT (2019): Sandsack ABC. Informationen für Wetterbeobachter TU Dresden, CIMTT Zentrum für Produktionstechnik und Organisation. Dresden.	https://vereintci.mtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/ABC-Sandsack.pdf https://vereintci.mtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/Infos-f%C3%BCr-Wetterbeobachter.pdf	VEREINT
Information zur privaten Hochwasservorsorge	Schache, Judith (2019): Kurzüberblick. Private Hochwasservorsorge. TU	https://vereintci.mtt.webspace.tu-dresden.de/wp-	VEREINT

	Dresden, CIMTT Zentrum für Produktionstechnik und Organisation. Dresden.	content/uploads/Kurzueberischt_Eigenvoersorge_final.pdf	
Handbuch für Spontanhelfende rund um Selbstorganisation und Selbstschutz, Material, Kommunikation, Zusammenarbeit, Prinzipien und Finanzen	Lessig, Marina; Kunz, Mischa; Unterreitmeier, Sebastian; Wenngatz, Micky (2020): Spontanhilfehandbuch. Wie Spontanhilfe gelingen kann. Das Handbuch zum Praktischen Einsatz von Helferinnen und Helfern für Helferinnen und Helfer. Hg. v. Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.	https://www.muenchner-freiwillige.de/spontanhilfehandbuch.html	Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.
Handlungshilfen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz für Spontanhelfende: #covid19 Nachbarschaftshilfe / allgemeine Verhaltensregeln, Hundeausführen und Einkaufshilfe, Starkregen / Aufräumen, seelische Gesundheit, Safety Card „Verhaltensregeln für Spontanhelfende“ (dt./engl.)	<p>WuKAS (2020): Handlungshilfe für Spontanhelfende. #covid19 Nachbarschaftshilfe – Allgemeine Verhaltensregeln.</p> <p>#covid19 Nachbarschaftshilfe - Hunde ausführen.</p> <p>#covid19 Nachbarschaftshilfe – Einkaufshelfer</p> <p>Tipps für die seelische Gesundheit von „Corona-Helfern“</p> <p>Sicher Helfen beim Aufräumen.</p> <p>Safety Card. Wichtige Verhaltensregeln für Spontanhelfende. Malteser Hilfsdienst; Bergische Universität Wuppertal.</p>	<p>https://www.arbeitssicherheit.uni-wuppertal.de/de/forschung/abgeschlossene-forschungsprojekte/handlungshilfen-covid-19/</p> <p>https://www.malteser.de/fileadmin/Files_sites/malteser_de/Aktuelles/Downloads/Handlungshilfe_Ahrweiler.pdf</p> <p>https://www.malteser.de/fileadmin/Files_sites/malteser_de/Relaunch/Angebote_und_Leistungen/wukas/Dokumente/Unterlagen_final/WuKAS_SafetyCard_Poster_DI_N_Ao.pdf</p>	WuKAS
<i>ad-hoch Information zum Austeilen im Einsatz</i>			
Handlungsschritte zur Strukturentwicklung des selbstorganisierten Versorgungscamps Willy Stolberg	Gemeinsam weiter e.V. (2021): Handlungsschritte zur Entwicklung sich selbst tragender Strukturen.	https://willy-stolberg.de/handlungsschritte/	Willy Stolberg – Gemeinsam weiter e.V.

<p>Handzettel zur Gesundheits- und Arbeitssicherheit für Spontanhelfende inkl. Safety Card „Verhaltensregeln für Spontanhelfende“ (dt./engl.): Seelische Gesundheit, Pandemie, heiße Tage, Winter, im Freien, Hochwasser, soziale Betreuung, Logistik <i>je Thema eine Seite; ad-hoch Information zum Austeilen im Einsatz</i></p>	<p>WuKAS (2021): Handlungshilfe für Spontanhelfende. Malteser Hilfsdienst; Bergische Universität Wuppertal. Köln.</p>	<p>https://www.malteser.de/fileadmin/Files/sites/malteser_de_Relaunch/Angebote_und_Leistungen/wukas/Dokumente/Unterlagen_final/WuKAS_Handlungshilfen_Spontanhelfende.pdf</p>	<p>WuKAS</p>
<p>Selbsthilfe-Checks zu Grundwissen für die Bevölkerung und Einsatzkräfte zum Thema Unwetter und Alarm</p>	<p>#EngagiertFürNRW (2022): Alarm Check: Tipps und Tests zum Thema Alarm. Alarm Selbsthilfe-Check für die Bevölkerung / für Einsatzkräfte. Unwetter Check: Tipps und Tests zum Thema Unwetter. Unwetter Selbsthilfe-Check für die Bevölkerung / für Einsatzkräfte. Katastrophenschutz Nordrhein-Westfalen.</p>	<p>Alarm, Bevölkerung: https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/alarm-check-bevolkerung.pdf Alarm, Einsatzkräfte: https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/alarm-check-einsatzkrafte.pdf Unwetter, Bevölkerung: https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/unwetter-check-bevolkerung.pdf Unwetter, Einsatzkräfte: https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/unwetter-check-einsatzkrafte.pdf</p>	<p>#EngagiertFürNRW</p>
<p>Aufbau des Helfer-Stabes als mögliche Organisationsform für Spontanhilfe-Initiativen</p>	<p>Helfer-Stab (2023): Helfer-Stab Katastrophenhilfe. Helfer-Stab Broschüre Juni 2023.</p>	<p>S. 7 https://helfer-stab.de/broschuere-6-2023/</p>	<p>Helfer-Stab gGmbH</p>
<p>Organisation in Facebook-Gruppen zur Koordination spontaner Hilfeleistungen</p>	<p>z.B. Facebook-Gruppe "Hochwasser in AW - freiwillige Helfer Ahrweiler" mit 65.485 Mitgliedern (Stand Juni 2023)</p>		<p>Selbstorganisation über Facebook-Gruppe</p>

Präsentation mit Techniken zur psychosozialen Selbsthilfe für freiwillige Helfende

Hoffmann, Verena (2023): Help the Helper. „Erste (Selbst-)Hilfe“ für Freiwillige Helfer. Mini Methoden für deine (Warn-)westen Tasche. Präsentation.

https://www.drk-schoeneberg.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Bildergalerie/KoPros_Projekt/D2_help_the_helper_QR.pdf

Verena Hoffmann, Habit Hut

3.10 FOKUS ORGANISATORISCHE LÖSUNGEN: STÄRKUNG DES EHRENAMTS UND ENGAGEMENTS

Tabelle 10: Praxisansätze mit Fokus auf organisatorische Lösungen – Stärkung des Ehrenamts in BOB und Engagements

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 22.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Organisatorische Lösungen – Stärkung des Ehrenamts in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und Engagements			
Wiki als Informationsplattform für Betroffene und Helfende der Flutkatastrophe 2021	Flut-Wiki Übersicht mit Verlinkung auf viele Unterseiten, z.B. zu Nothilfe und Wiederaufbau, Hilfe und Beratung, Unterkunft und Verpflegung	https://www.flut-wiki.de/w/Hauptseite	Verein KAT WIKI Verein zur Koordination und Förderung der Informationssammlung in Katastrophenfällen und Unterstützung der Betroffenen und Helfer:innen e.V.
Mindeststandards für hauptberufliche Unterstützungsstrukturen für die ehrenamtliche Tätigkeit im DRK und Mindeststandards für die Arbeit mit Ehrenamtlichen im DRK	Deutsches Rotes Kreuz (o.J.): Mindeststandards.	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Mitwirken/Ehrenamt/Mindeststandards_Ehrenamt_DRK_01.pdf	Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Neue Engagementformen Organisations-Netzwerk (NEON) des DRK	Ergebnisprotokoll Netzwerkbildung	https://www.drk-schoeneberg.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Bildergalerie/KoPros_Projekt/KOProS_Protokoll_Netzwerkbildung.pdf	Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Helf-O-Mat zum „Matchen“ von Einsatzorganisationen und Freiwilligen	Plattform HelfenKannJeder: https://helfenkannjeder.de/willkommen	https://helfenkannjeder.de/helf-o-mat/volunteer/question;answers=%5B%5D;position=null;mapSize=fullscreen	Trägerschaft der Plattform durch den Verein HelfenKannJeder e.V.
Analyse unterschiedlicher Führungs- und Krisenstabssysteme	Lamers, Christoph (2016): Forschungsbericht „Führungssysteme bei komplexen Einsatzlagen“. Prakos: Praktiken und Kommunikation zur aktiven Schadensbewältigung. Teilprojekt: Datenerhebung der Einsatzpraktiken und Umsetzung zur	https://www.vfdb.de/media/doc/sonstiges/forschung/prakos/Bericht_PRAKOS.pdf	PRAKOS

	aktiven Schadensbekämpfung und Prävention. vfdB.		
Modelle zum Umgang mit Alltagsmobilität und Ehrenamtsverfügbarkeit im BvS <i>3 Fallstudien</i>	Stephan, Christiane; Bernhardt, Phyllis; Bäumer, Jan; Fekete, Alexander (2018): Berufliche Mobilität als Einflussfaktor für die Bereitschaft ehrenamtlicher Tätigkeit im Bevölkerungsschutz. Teilstudie im Forschungsschwerpunkt "Bevölkerungsschutz im gesellschaftlichen Wandel (BigWa)". In: Christiane Stephan, Jan Bäumer, Celia Norf und Alexander Fekete (Hg.): Forschung und Lehre am Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr. Beiträge aus Forschungsprojekten sowie Perspektiven von Lehrenden und Studierenden (Integrative Risk and Security Research, 1/2018), S. 44–60.	https://cos.bibl.th-koeln.de/frontdoor/deliver/index/docId/606/file/IRSR_Volume1_2018_IRG_Sammeband.pdf	BigWa

3.11 FOKUS ORGANISATORISCHE LÖSUNGEN: ZUSAMMENARBEIT MIT UND EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG

Tabelle 11: Praxisansätze mit Fokus auf organisatorische Lösungen – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 22.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Organisatorische Lösungen – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung			
Registrierungsmaske und Datenschutzinformationen für die freie Mitarbeit im Team Westfalen	Team Westfalen des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe, https://www.team-westfalen.de	Datenschutzinformation für freie Mitarbeit: https://www.drk-westfalen.de/fileadmin/Eigene_Bilder_un_d_Videos/Projekte/Datenschutzinformation_f%C3%BCr_Freiwillige_im_Team_Westfalen.pdf Registrierungsmaske für freie Mitarbeiter im Team Westfalen: https://www.drk-westfalen.de/aktuell/projekte/team-westfalen-spontanhilfe-in-notlagen.html	Team Westfalen, DRK-Landesverband Westfalen-Lippe
Rahmenkonzept zum Management von und Kommunikation mit Spontanhelfenden (Australien)	Australian Red Cross (2010): Spontaneous Volunteer Management Resource Kit. Helping to manage spontaneous volunteers in emergencies.	https://www.dss.gov.au/sites/default/files/documents/05_2012/spontaneous.pdf	Spontaneous Volunteer Management
Sammlung von Herausforderungen, Handlungsansätzen und Best Practices mit Blick auf ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz und die Zusammenarbeit mit ungebundenen Helfenden	Kalisch, Dominik; Hahn, Caroline; Engelbach, Wolf; Meyer, Andreas (2014): Integration von Freiwilligen in das Krisenmanagement. Herausforderungen und Ansätze für das Freiwilligenmanagement von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Ergebnisbericht des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT, Universität Stuttgart, zum Arbeitspaket 3 »Analyse von Organisationen« im Projekt Professionelle Integration von freiwilligen Helfern in Krisenmanagement und	https://www.muse.iao.fraunhofer.de/content/dam/iao/muse/de/documents/projekte/INKA/inka-integration-von-freiwilligen-in-das-krisenmanagement.pdf	INKA

	Katastrophenschutz (INKA). Fraunhofer Verlag. Stuttgart.		
Konzept und How-to für Katastrophen-Informations- und Interaktionspunkte (Kat-I) als Ermöglichungsstruktur für Selbsthilfe, organisiert und betrieben von der Bevölkerung (aktiviert durch Regionalverantwortlichen und delegiert an freiwillige*n Kat-I-Koordinator*in)	Ohder, Claudius; Sticher, Birgitta; Geißler, Sarah; Schweer, Benedikt (2015): Kat-I Handbuch Konzept, Zuständigkeiten, Kommunikationstools. Katastrophenschutz-Informations- und Interaktionspunkte als Element des bürgernahen Katastrophenschutzes. Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Berlin.	https://opus4.kobv.de/opus4-hwr/frontdoor/index/index/year/2016/docId/550 Siehe auch Borschüre zu Kat-Leuchtturmsystem: https://www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/bfw/dokumente/Forschung/Katschutz-Leuchttuerme/KatL-Broschuere_web_usb.pdf	Kat-Leuchttürme
Rechtliches Handbuch für das Katastrophenschutz-Leuchtturm-System u.a. unter Berücksichtigung der Rolle von Spontanhelfenden	Stoephasius, Hans-Peter von; Dittes, Eva; Schweer, Benedikt (2015): Rechtliches Handbuch für das Katastrophenschutz-Leuchtturm-System. Hg. v. Dekan Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement. Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Berlin (Beiträge aus dem Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement, 14).	https://opus4.kobv.de/opus4-hwr/files/487/Rechtliches+Handbuch+Kat-Leuchtt%C3%BCrme.pdf	Kat-Leuchttürme
Empfehlungen zur Einbindung von Engagierten in Krisen (z.B. durch Integration oder mithilfe von Mittlerorganisationen)	Engelbach, Wolf; Eiser-Mauthner, Jana; Zettl, Veronika; Drews, Patrick (2016): Mittlerorganisation und resiliente Einsatzorganisationen. Neue Formen der Zusammenarbeit von BOS und Zivilgesellschaft. Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement. Berlin (Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland, 21).	https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/05_Newsletter/01_BBE_Newsletter/bis_2017/2016/newsletter-21-engelbach-eiser-mauthner-zettl-drews.pdf	INKA, KOKOS; KOPHIS; REBEKA
Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen für den Einsatz ungebundener Helfenden	DRK (2016): Die Rolle von ungebundenen HelferInnen bei der Bewältigung von Schadensereignissen - Teil 3. Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen für den Einsatz ungebundener HelferInnen. Unter Mitarbeit von Alena Biegert, Louisa	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/schriftenreihe/Band_1/Schriften_der_Forschung_1.1_Die_Perspektive_der_ungebundenen_Helferinnen_und_Helfer.pdf	INKA

	Schneider, Matthias Schulze, Anne Moll und Matthias Max. Deutsches Rotes Kreuz e.V., Generalsekretariat. Berlin (Schriften der Forschung, 1).		
Empfehlungen für die Zusammenarbeit von Krisenmanagement und Logistikunternehmen	Driver+ (2017): D934.123 – Recommendations for the Coordination and Collaboration among Public/Private Logistics Entities and End-Users. SP93 - Solutions. (ab S. 35)	https://www.driver-project.eu/wp-content/uploads/2019/01/DRIVER_D934.123-Recommendations-fo-Coordination-and-Collaboration-among-Public-Private-logistics-entities-and-end-users.pdf	DRIVER+
Maßnahmenkarten für einen Massenansturm von Verletzten auf See inkl. Aufgaben für den Einbezug von freiwilligen Helfenden	Institut für Sicherheitstechnik / Schiffssicherheit (2018): Maßnahmenkarten für die Bewältigung eines Massenansturms von Patienten an Bord.	Für Einbeziehung von freiwilligen Helfenden siehe Blatt 16 (S.20): https://kompassprojekt.de/wp-content/uploads/2018/01/Massnahmenkarten_ger.pdf	KOMPASS
Konzeptbaustein „Umgang mit ungebundenen Helfer/-innen“, inkl. Anforderungsspezifikation zur Registrierung	Albert, Petra; Blume, Andreas; Fischer, Diana; Fuhrmann, Katja; Kippnich, Uwe; Kiesling, Stefan et al. (2018): Aktuelle Themen der Krisenkommunikation. Erkenntnisse der Hilfsorganisationen aus dem Projekt „Informations- und Kommunikationskonzepte für den Krisen- und Katastrophenfall“ (K3). Deutsches Rotes Kreuz. Berlin.	https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/weitere_Publikationen/K3_Krisenkommunikation_web.pdf	K3
Handlungsleitfaden für BOS zur Zusammenarbeit mit Mittlerorganisationen in Schadenslagen, Taschenkarte und Checkliste für die Zusammenarbeit	IAT (2018): Handlungsleitfaden für BOS zur Zusammenarbeit mit Mittlerorganisationen in Schadenslagen. Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement, Universität Stuttgart. Stuttgart.	https://www.muse.iao.fraunhofer.de/content/dam/iao/muse/de/documents/projekte/Handlungsleitfaden-fuer-BOS.pdf	KOKOS
Tätigkeitenkatalog für den Einsatz von Spontanhelfenden mit 127 möglichen Aufgaben sowie Checklisten für die operative Ebene und die Stabebene; plus	IAT (2018): Tätigkeitenkatalog für Spontanhelfende. Universität Stuttgart, Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement. Stuttgart.	Zugang zum Katalog über: https://www.drk-schoeneberg.de/start/angebote/forschungsprojekte/digitaler-infotisch-ressourcen/zukunft-spontanhilfe-im-drk.html	REBEKA

Workshop-Konzept zur Erarbeitung weiterer Tätigkeiten	<p>CAU (2018): Abschlussbericht PRAKOS-Teilvorhaben "Psychologisch-Sozialwissenschaftliche Untersuchung auf der Ebene der Bevölkerung und Erstellung eines Kommunikationsmodells". Verbund: Praktiken und Kommunikation zur aktiven Schadensbewältigung. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.</p>	<p>S. 14 ff: https://www.sifo.de/sifo/de/projekte/schutz-und-rettung-von-menschen/schutz-und-rettung-bei-komplexen-einsatzlagen/prakos/prakos_node.html</p>	<p>PRAKOS</p>
<p>- Leitfaden Gesprächsführung für Einsatzkräfte mit Nicht-Einsatzkräften - Leitfaden deeskalierende Gesprächsführung - Interaktionsstrategien für Einsatzkräfte zur Vorbereitung und zum Umgang mit losen Spontanhelfenden, Spontanhilfegruppen vor Ort und Spontanhilfenetzwerken sowie mehreren nicht abgestimmten Spontanhilfegruppen und -netzwerken</p>			
<p>Pilotkonzept Kick-off Workshop zur sozialräumlichen Vernetzung mit externen Akteuren (Fokus Betreuungsdienst), 1/2 - 1 Tag Pilotkonzept Workshop zur sozialräumlichen Vernetzung mit potenziellen Partnern <i>1,5 Stunden</i></p>	<p>Schmersal, Elsa; Schulze, Matthias; Waldenberger, Lisa; Branse, Doreen; Elkhazin, Sakina; Max, Matthias (2018): Stärkung von Resilienz durch den Betreuungsdienst – Teil 4. Empfehlungen für einen zukunftsfähigen DRK-Betreuungsdienst: Vernetzung. Deutsches Rotes Kreuz e.V., Generalsekretariat. Berlin (Schriften der Forschung, 4).</p>	<p>https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/Forschung/schriftenreihe/Band_4/INVOLVE_Band_IV_Teil_4.pdf</p>	<p>INVOLVE</p>
<p>Leitfaden zu Hochwassermessungen mit der Bevölkerung</p>	<p>Grundmann, Jens; Schache, Judith (2019): Leitfaden. Starkregen, Hochwasser und resultierende Schäden gemeinsam mit der Bevölkerung erfassen und analysieren. TU Dresden, CIMTT Zentrum für Produktionstechnik und Organisation. Dresden.</p>	<p>https://vereintci.mtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/Leitfaden_Starkregen-inkl.-Deckblatt_reduziert.pdf</p>	<p>VEREINT</p>

Leitfaden Entwicklung und Implementierung eines Helferpools	Lehmann, Kerstin; Ott, Gritt (2019): Leitfaden Entwicklung und Implementierung eines Helferpools. TU Dresden, CIMTT Zentrum für Produktionstechnik und Organisation. Dresden.	https://vereintci.mtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/Leitfaden-Helfer-inkl.-Deckblatt_reduziert_aktuell.pdf	VEREINT
Aufgabenpool für ungebundene Helfende (Hochwasser)	Lehmann, Kerstin; Grundmann, Jens; Schache, Judith (2019): Aufgabenpool für ungebundene Helfer. TU Dresden, CIMTT Zentrum für Produktionstechnik und Organisation. Dresden.	https://vereintci.mtt.webspace.tu-dresden.de/wp-content/uploads/Aufgabenpool-f%C3%BCr-ungebundene-Helfer_aktuell.pdf	VEREINT
Einsatzhandbuch für Einsatzkräfte und Helfende aus der Bevölkerung zur Zusammenarbeit in Krisenlagen	REBEKA (2019): Einsatzhandbuch für die Zusammenarbeit in Krisenlagen von Einsatzkräften und der Bevölkerung.	https://assets.johanniter.de/JUH/Hessen-Rheinland-Pfalz-Saarland/Rhein-Main/Bilder/EUCC/REBEKA/REBEKA_Einsatzhandbuch_v2.pdf	REBEKA
Stresstestkatalog Resilienzsteigerung bei Eigenbetroffenheit des Bevölkerungsschutzes: Struktur und Aufbau, Alarmierung, Kommunikation, Personalmangel (Berücksichtigung von Spontanhelfenden) und Psychosozial	REBEKA (2019): Stresstests. Stresstestkatalog zur Steigerung der Resilienz von Akteuren des Katastrophenschutzes bei eigener Betroffenheit in Krisenlagen.	https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:1672270820/Resilienz-von-Einsatzkr%C3%A4ften-bei-eigener-Betroffenheit?cHash=d356016c646b8872413d10c23030ba4a	REBEKA
Werkzeugkiste für den Umgang und die Unterstützung von Spontanhelfenden vor, während und nach Extremlagen	Dulloo, Adjmal; Löepsinger, Andreas; Rafalowski, Chaim; Auferbauer, Daniel; Silva, Isabel; Laist, Itamar et al. (2020): New Ways of Volunteering. Challenges and Opportunities. A Working Paper and Toolbox for Care and Support for Spontaneous Unaffiliated Volunteers. Hg. v. The DRIVER+ project und CMINE.	https://www.driver-project.eu/wp-content/uploads/2020/02/New-Ways-of-Volunteering.-Care-and-support-for-unaffiliated-spontaneous-volunteers-FINAL-2020.pdf	Driver +
Handlungsempfehlungen für Verwaltungen zur Integration von Freiwilligen in Krisen	Mende, Lisa; Scharte, Benjamin; Wiese, Lorenz; Lenz, Alexa; Roth, Florian; Seibel, Wolfgang; Eckhard, Steffen (2021):	https://kops.uni-konstanz.de/handle/123456789/54084	HybOrg

	Freiwillige in der Krise erfolgreich(er) einbinden. Handlungsempfehlungen für die lokale Verwaltung: Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt «HybOrg - Entstehung und gesellschaftliche Wirkung hybrider Organisationen im lokalen Krisenmanagement». Center for Security Studies, ETH Zürich. Zürich.		
Handlungshilfen für Organisationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz für den Einsatz von Spontanhelfenden in der SARS-CoV-2 Pandemie	WuKAS (2020): Handlungshilfe für Organisationen. Einsatz von Spontanhelfenden im Rahmen des neuen Coronavirus (SARS-CoV-2). Malteser Hilfsdienst; Bergische Universität Wuppertal.	https://www.arbeitssicherheit.uni-wuppertal.de/fileadmin/site/arbeitssicherheit/Handlungshilfe_Organisationen_20200421.pdf	WuKAS
Verfahrensanleitung für den Einsatz von Spontanhelfenden für Stäbe und Entscheidungsunterstützung für Führungskräfte (Gefahrenbereiche, Gefährdungsbeurteilung), inkl. Safety Cards für Spontanhelfende (dt./engl.), Registrierungsbogen Spontanhelfende Plus Taschenkarte-Unterweisung für die Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden	WuKAS (2021): Leitfaden für den sicheren Einsatz von Spontanhelfenden. Malteser Hilfsdienst; Bergische Universität Wuppertal. WuKAS: Sicherer Umgang mit Spontanhelfenden. Taschenkarte-Unterweisung. Malteser Hilfsdienst; Bergische Universität Wuppertal.	https://www.malteser.de/fileadmin/Files_sites/malteser_de_Relaunch/Angebote_und_Leistungen/wukas/Dokumente/WuKAS_Leitfaden_vorlaeufig.pdf https://www.malteser.de/fileadmin/Files_sites/malteser_de_Relaunch/Angebote_und_Leistungen/wukas/Dokumente/Unterlagen_final/WuKAS_Taschenkarte.pdf	WuKAS
Praxisbroschüre und Web-Übersicht Praxismaterialien zur Einbindung von ungebundenen Helfenden	Deutsches Rotes Kreuz (2023): Praxisbroschüre ungebundene Helfende. Kurzübersicht und Materialsammlung. Deutsches Rotes Kreuz.	Broschüre: https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Forschung/Ungebundene_Helfende/Praxisbroschuere_Ungebundene_Helfende.pdf Web-Übersicht: https://www.drk.de/forschung/fuer-die-praxis/ungebundene-helfende/	ATLAS-ENGAGE
Steckbriefe zu verschiedenen Engagementstypen außerhalb von	Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Voss, Martin (2023): Engagement in	http://dx.doi.org/10.17169/refubium-40754	ATLAS-ENGAGE

<p>Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz und Hinweise für eine mögliche Zusammenarbeit bzw. Umgangsstrategien</p>	<p>Krisen und Katastrophen. Praxishandbuch für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zum Umgang mit extern Engagierten. KFS Arbeitsmaterialien Fokus Praxis Nr. 8. Berlin: Katastrophenforschungsstelle.</p>		
<p>Handlungsempfehlung zur Zusammenarbeit von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz mit extern Engagierten</p>	<p>Zimmermann, Theresa; Merkes, Sara T.; Voss, Martin (2023): Zusammenarbeit in Krisen und Katastrophen gestalten. Handlungsempfehlungen für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zum Umgang mit vielfältigem Engagement. KFS Arbeitsmaterialien Fokus Praxis Nr. 10. Berlin: Katastrophenforschungsstelle.</p>	<p>http://dx.doi.org/10.17169/refubium-40756</p>	<p>ATLAS-ENGAGE</p>
<p>Leitfaden zur Zusammenarbeit von Einsatzkräften mit Spontanhelfenden</p>	<p>Schopp, Natalie; Drews, Klara (2023): Spontanhilfe im Einsatz. Grundlagen und Empfehlungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Einsatzkräften und Spontanhelfenden. Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.</p>	<p>https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Fachinformationen/Spontanhilfe/spontanhilfe-im-einsatz_download.pdf?__blob=publicationFile&v=1</p>	<p>HoWas2021</p>
<p>Übersicht an in der Praxis entwickelten Praxisansätzen zur Stärkung von Engagement und Ehrenamt im Bevölkerungsschutz</p>	<p>Zimmermann, Theresa; Merkes, Sara T.; Lerner, Lukas (2024): Vielfältiges Engagement - Vielfältige Ansätze. Eine Übersicht an Praxisansätzen zu krisen- und katastrophenbezogenem Engagement im Wandel. KFS Working Paper Nr. 29. Berlin: Katastrophenforschungsstelle.</p>	<p>http://dx.doi.org/10.17169/refubium-41114</p>	<p>ATLAS-ENGAGE</p>

3.12 FOKUS TECHNISCHE LÖSUNGEN: ZUSAMMENARBEIT MIT UND EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG

Tabelle 12: Praxisansätze mit Fokus auf technische Lösungen – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 24.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Technische Lösungen – Zusammenarbeit mit und Einbindung der Bevölkerung			
App zur Integration von Spontanhelfenden in die Arbeit von BOS und zur Erschließung materieller Ressourcen <i>Registrierung, Alarmierung, Kommunikation, Motivierung, Betreuung, Lernplattform und Netzwerkbildung</i>	Mobile Helfer: https://mobile-helfer.com/	App noch in der Entwicklung	Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (ASB, DRK, DLRG, JUH, MHD), vertreten durch die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., in Zusammenarbeit mit dem Mobile Retter e.V., gefördert durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
Apps zur Alarmierung von Ersthelfer*innen	Viele verschiedene Apps; meist zur Nutzung in ausgewählten Landkreisen/Städten/Regionen, da Schnittstelle zu Leitstellen/BOS gewährleistet sein muss	Zum Beispiel: App BOSretter https://pulsation-it.com/bosretter-app/#bosretter App Corhelper https://corhelper.de/ueber-uns/ App KATRETTTER https://katretter.de/ App LandRetter https://www.kreis-vg.de/index.php?object=tx_3079.2&ModID=10&FID=3079.490.1 App Mobile Retter https://www.mobile-retter.org/ App Pulsepoint https://www.pulsepoint.org/ App FirstAED https://firstaed.com/de/	Unterschiedliche Entwickler/Anbieter; App Corhelper entwickelt im Forschungsprojekt „Med-on-@ix“ (BmWi 2007-2010); Folgeprojekt „TemRas – Telemedizinisches Rettungsassistenzsystem“ (NRW 2010-2013)
Online-Community Plattform fürs Team Österreich	Kloyber, Christian (2011): Teaming Up For Civil Protection. Final Report. Austrian Red Cross, Team CP.	https://www.teamoesterreich.at/toe/	TeamCP

<p>CrowdMonitor (mobile crowd sensing), App XHelp (cross-social-media application for volunteers) und SOMAP (Network Independent Social-Offline-Map-Mashup) zur Identifikation von physischen und digitalen Aktivitäten und zur Aufgabenverteilung an Bürger*innen</p>	<p>Ludwig, Thomas; Reuter, Christian; Siebigteroth, Tim; Pipek, Volkmar (2015): CrowdMonitor. Reuter, Christian; Ludwig, Thomas; Kaufhold, Marc-André; Pipek, Volkmar (2015): XHELP. Design of a Cross-Platform Social-Media Application to Support Volunteer Moderators in Disasters. In: Begole, Bo (Hg.) (2015): Proceedings of the 33rd Annual ACM Conference on Human Factors in Computing Systems. Association for Computing Machinery-Digital Library; ACM Special Interest Group on Computer-Human Interaction. New York: ACM.</p>	<p>https://dl.acm.org/doi/10.1145/2702123.2702265 http://idl.iscram.org/files/christianreuter/2015/1220_ChristianReuter_etal2015.pdf</p>	<p>EmerGent</p>
<p><i>Passive Datensammlung aktive Dateneinpflege in Karte möglich</i></p>	<p>Reuter, Christian; Ludwig, Thomas; Funke, Timon; Pipek, Volkmar (2015): SOMAP. Network Independent Social-Offline-Map-Mashup. Long Paper – Human Centered Design and Evaluation. Hg. v. Palen, Büscher, Comes und Hughes. Kristiansand (Proceedings of the ISCRAM 2015 Conference).</p>	<p>https://core.ac.uk/download/pdf/146465166.pdf https://apkcombo.com/de/wesenseit/uk.co.know.wesenseit/</p>	<p>WeSenseit</p>
<p>App, Website und Smartphone-Sensoren zum Crowdsourcing von hochwasserrelevanten Daten</p>	<p>Mazumdar, Suvodeep; Lanfranchi, Vita; Ireson, Neil; Wrigley, Stuart; Bagnasco, Clara; Wehn, Uta et al. (2016): Citizen observatories for effective Earth observations. the WeSenseit Approach. In: <i>SCIENTIST</i>, S. 56–61.</p>	<p>https://cordis.europa.eu/project/id/313308/reporting/de https://cordis.europa.eu/project/id/313308/results/de</p>	<p>COBACORE</p>
<p>Demonstrator COBACORE Plattform: Interaktive Plattform (und App) zur Interaktion von Krisenmanagement und Betroffenen sowie hilfswilligen Bürger*innen (u.a. Abbildung und</p>	<p>COBACORE (2016): Final Report Summary - COBACORE (Community Based Comprehensive Recovery).</p>	<p>https://cordis.europa.eu/project/id/313308/reporting/de https://cordis.europa.eu/project/id/313308/results/de</p>	<p>COBACORE</p>

Koordinierung von angebotenen und angefragten Hilfeleistungen aus der Zivilgesellschaft)			
Demonstrator Kat-L: Technisches Konzept für Katastrophenschutzleuchttürme als ausfallsichere Katastrophen-Kommunikationssysteme KKS) bei Infrastrukturausfall unter Einbezug von Notfunk und Ermöglichung von Bürger*innen zu Bürger*innen Kommunikation mit privaten mobilen Endgeräten	Rozek, Alfred; Nagel, Richard; Barsuhn, Holger (2016): Abschlussbericht Katastrophenschutz-Leuchttürme als Anlaufstelle für die Bevölkerung in Krisensituationen (Kat-Leuchttürme). Technische Konzeption eines ausfallsicheren Kommunikationssystems unter Einbeziehung von Notfunk. Beuth Hochschule für Technik Berlin. Berlin.	https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT%3A874328926/Gesamtvorhaben-Katastrophenschutz-Leuchtt%C3%BCrme-als/?tx_tibsearch_search%5Bsearchspace%5D=tibub	Kat-Leuchttürme
Early Demonstrator App und Ersthilfeleitsystem: Verfügbarkeitsabfrage und Aktivierung von Ersthelfenden in medizinischen Notfällen durch Leitstellen <i>CELIOS-Schnittstelle</i>	CKS Systeme GmbH (2016): AHA - Automatisiertes Helferangebot bei Großschadensereignissen. Abschlussbericht Teilvorhaben: Integration freiwilliger Helfer als zusätzliche disponible Einsatzkräfte im Großschadensfall in neuartige Konzepte für Einsatzleitsysteme. Meppen.	https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:1025530691/	AHA
KUBAS-Helfer-Koordinationsystem: Spontanhelfendenregistrierung über Web und Telefon (inkl. Alarmierung, Kommunikation), Schnittstelle Einsatzleitstelle und mobile Endgeräte, Werkzeuge und Visulisierung für den Krisenstab zur Koordinierung und automatisierten Entscheidungsunterstützung	Betke, Hans; Lindner, Sebastian; Sackmann, Stefan und Gerstmann, Sophie (2017): Informationssysteme im Katastrophenmanagement – Entwurf eines Koordinationssystems für ungebundene Helfer. Hg. v. Maximilian Eibl und Martin Gaedke. Bonn (INFORMATIK 2017, Lecture Notes in Informatics (LNI), Gesellschaft für Informatik). Rauchecker, Gerhard; Schryen, Guido (2018): Decision Support for the Optimal Coordination of Spontaneous Volunteers in Disaster Relief.	https://dl.gi.de/bitstream/handle/20.500.12116/3893/B16-1.pdf?sequence=1&isAllowed=y https://epub.uni-regensburg.de/37001/1/spontaneous_volunteer_coordination.pdf	KUBAS

<p>Demonstrator ENSURE-System: Registrierung, Profilierung, Alarmierung (per Steuerungssystem) und Aktivierung (via App) von freiwilligen Mithelfenden</p> <p><i>aufbauend auf dem Demonstrator wurde die KATRETT-App entwickelt und von der Berliner Feuerwehr implementiert; zunächst beschränkt auf medizinische Notfälle</i></p>	<p>Jendreck, Michael; Fuchs-Kittowski, Frank; Meissen, Ulrich; Pfenningschmidt, Stefan; Hardt, Markus; Lukau, Eridy; Rösler, Michel (2017): Konzept des ENSURE-Systems, Architektur des Mithelfersystems und Entwicklung eines Demonstrators. In: Agnetha Schuchardt, Roman Peperhove und Lars Gerhold (Hg.): Situationsbezogene Helferkonzepte zur verbesserten Krisenbewältigung. Ergebnisse aus dem Forschungsverbund ENSURE. Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, Freie Universität Berlin (Schriftenreihe Sicherheit des Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, 22), S. 85–104.</p>	<p>https://www.sicherheit-forschung.de/forschungsforum/schriftenreihe_neu/22/index.html</p>	<p>ENSURE</p>
<p>smarter-Demonstrator-App zur Errichtung dezentraler, ad-hoc Kommunikationsnetzwerke via Smartphones (ohne Funknetz), inkl. Nachrichtenversand, Informationsmöglichkeiten durch BOS, Suche-Biete Funktion, Hilferuf-, Lebenszeichen- und Personenfinderfunktionen, Verhaltenshinweise</p>	<p>Álvarez, Flor; Almon, Lars; Hollick, Matthias (2018): Notfall-Kommunikationsnetze auf Basis von Mobiltelefonen (smarter). Teilvorhaben: Sichere Kommunikationsarchitektur, Kommunikationssysteme und Demonstrator. Technische Universität Darmstadt; Secure Mobile Networking Lab – SEEMOO. Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz-Center e.V. (httc) (2018): Notfall-Kommunikationsnetze auf Basis von Mobiltelefonen (smarter). Teilvorhaben: Erforschung der Einsatzmöglichkeiten von kontextbewussten Anwendung zur Koordination der betroffenen Bevölkerung in Katastrophenfällen.</p>	<p>https://www.tib.eu/de/suchen?tx_tibsearch_h_search%5Baction%5D=download&tx_tibsearch_search%5Bcontroller%5D=Download&tx_tibsearch_search%5Bdocid%5D=TIBKAT%3A1664658149&cHash=c7cbea12285cc868518b52ad56824852#download-mark</p> <p>https://www.tib.eu/de/suchen?tx_tibsearch_h_search%5Baction%5D=download&tx_tibsearch_search%5Bcontroller%5D=Download&tx_tibsearch_search%5Bdocid%5D=TIBKAT%3A1067264426&cHash=48041dos6dccc5817bd6524844424f42#download-mark</p> <p>App: https://smarter-projekt.de/demonstrator/</p>	<p>SMARTER</p>
<p>Demonstrator K3-Portal: Helfer-App/ Informationssystem zur Kommunikation mit gebundenen</p>	<p>Litvina, Anna; Lück, Ingo; Schulte-Hobein, Nina; Stewing, Franz-Josef; Materna GmbH Information;</p>	<p>https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:1029869006/Gesamtvorhaben-K3-Informationen-und-</p>	<p>K3</p>

Helfenden und zur Koordination von ungebundenen Spontanhelfenden	Communications (2018): Gesamtvorhaben: K3 - Informations- und Kommunikationskonzepte für den Krisen- und Katastrophenfall: Erforschung integrierter organisatorischer und technischer Lösungen. Schlussbericht zum Teilvorhaben: Erforschung einer web-basierten Krisenkommunikationsplattform für Hilfsorganisationen und Bevölkerung.	Kommunikationskonzepte?cHash=a6103a60b4cc6c064149c3e61d40b4f4	
Demonstrator RESIBES-System zur Helfer-/Ressourcenregistrierung und -koordination: App, Webportal, Server, Informationsaustausch mit Fremdsystemen, Sensorknoten zur Kommunikation ohne Internetverbindung	Taschner, Jan; Krebs, Alexander; Löschner, Elke; Atos Information Technology GmbH: RESIBES Abschlussbericht - Teilvorhaben "Dienstplattform und Integration". Paderborn. Wiegand, Gerrit (2019): Schlussbericht zum Verbundprojekt: "RESilienz durch Helfernetzwerke zur Bewältigung von KriSen und Katastrophen" - RESIBES. Teilprojekt: Ressourcenverwaltung und Einsatzplanungsunterstützung. mainis IT-Service GmbH. Offenbach. Stenner, Jan; Schönberg, Sven; Schaefer, Johannes; Fischer, Matthias; Kleinjohann, Lisa; Kleinjohann, Bernd (2019): RESIBES - RESilienz durch Helfernetzwerke zur Bewältigung von KriSen und Katastrophen: Abschlussbericht. Teilvorhaben: Lageübersicht und robuste Kommunikation für Helfernetzwerke in Krisen und Katastrophen. C-LAB. Paderborn.	https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:169408745X/RESIBES-Abschlussbericht-Teilvorhaben-Dienstplattform?cHash=2bcae4cc926784a4808c5270fb2d8fbf	RESIBES
<i>Fokus: vor der Lage; Registrierung in der Lage auch möglich</i>		https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:1691292052/RESilienz-durch-Helfernetzwerke-zur-BEw%C3%A4ltigung?cHash=b58e5795fcfa569a1cd3fd928dc61f	
Demonstrator Krisensimulationsspiel basierend auf Emergency 5 zur Ausbildung	Epple, Andreas; Ofenberg, Christian; Hoffmann, Stefan; Promotion-Software - Agentur für Interaktive Medien,	https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:167846838X/Vorhabensbezeichnung-Verbundprojekt-Serious-	TEAMWORK

<p>von Einsatzkräften u.a. in der Zusammenarbeit mit der Zivilbevölkerung</p>	<p>Tübingen (2019): Teilvorhaben: Kollaborative Simulationsumgebung für Krisenszenarien. Verbundprojekt: Serious Gaming und Simulation zur Erhöhung der Resilienz von Einsatzkräften und der Bevölkerung (TEAMWORK). Promotion Software. Tübingen.</p>	<p>Gaming?cHash=38dd4a96c02c48992869a5bdb3a33afo</p>	
<p>Ersthilfe-App Corhelp3r/Land Retter bei Herz-Kreislauf-Stillstand mit Integration in Leitstellensystem</p>	<p>Hahnenkamp, Klaus; Fleßa, Steffen; Hasebrook, Joachim; Brinkrolf, Peter; Metelmann, Bibiana; Metelmann, Camilla (Hg.) (2020): Notfallversorgung auf dem Land. Berlin, Heidelberg: Springer.</p>	<p>https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-662-61930-8.pdf</p>	<p>Land Rettung</p>
<p>Entwicklung von ELISE-Plattform zur IT-gestützten Koordination von ehrenamtlichen (Spontan-)Helfenden sowie bürgerlichem Engagement in der Pflege</p>	<p>Noch nicht veröffentlicht</p>	<p>Projektwebseite: https://www.elise-projekt.de/de/projekt.html</p>	<p>ELISE</p>
<p>Crowd-Sourcing App zur Ermöglichung von Geo-Datenerhebung durch Bürger*innen (Citizen Science)</p>	<p>Noch nicht veröffentlicht</p>	<p>Projektwebseite: https://www.hs-koblenz.de/bauingenieurwesen/forschung-projekte/laufende-projekte/florest-urban-flood-resilience-smart-tools/arbeitspakete</p>	<p>FloReST</p>
<p>Schnittstellen-App zur organisationsübergreifenden Koordination von Bedarfen und Spontanhilfe</p>	<p>Noch nicht veröffentlicht</p>	<p>Projektwebseite: https://www.kathelfer-pro.de/</p>	<p>KatHelferPro</p>

3.13 FOKUS TECHNISCHE LÖSUNGEN: ENGAGEMENT AUßERHALB VON BEHÖRDEN UND ORGANISATIONEN IM BEVÖLKERUNGSSCHUTZ, ERSTE HILFE UND SELBSTHILFE

Tabelle 13: Praxisansätze mit Fokus auf technische Lösungen – Engagement außerhalb von BOB, Erste Hilfe und Selbsthilfe

Materialart	Referenz	Link (zuletzt geprüft am: 24.11.2023)	Forschungsprojektbezug / Praxisansatz Organisationsbezug
Technische Lösungen – Engagement außerhalb von BOB, Selbsthilfe und lokale Resilienz			
Plattformen zur krisen- oder katastrophenbezogenen Vermittlung von Hilfsbedarfen und -angeboten	Vielfältige Plattformen, hier Beispiele mit Bezug zu den Starkregenereignissen 2021	Beispiele: Fluthilfe RLP https://fluthilfe.rlp.de/ AhrHelp https://ahrhelp.com Pack-An https://www.pack-an.org/	Entstehung meist mit Krisen- oder Katastrophenbezug, z.B. Starkregenereignisse 2021; Unterschiedliche Entwickler/Betreiber, u.a. Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung des Landes Rheinland-Pfalz (Fluthilfe RLP), Stiftung Ahrtal (AhrHelp), Medien Bonn GmbH (Pack-An)
Plattformen zur Vermittlung von Engagement sowie Hilfsbedarfen und -angeboten auch im Alltag	Vielfältige Plattformen, teils mit Möglichkeit für Organisationen, Hilfsbedarfe einzupflegen	Anpacken! - Dein Kurzzeitengagement https://drk-anpacken-st.de/ WirHelfen https://wirhelfen.eu/ Team Bayern https://webapp.teambayern.info/ volunteer planner https://volunteer-planner.org/ VoluMap https://volumap.de/ GoVolunteer https://govolunteer.com/	Entwickelt primär, um Engagement sowie Hilfsbedarfe und-angebote auch im Alltag zu vermitteln; Unterschiedliche Entwickler/Betreiber, u.a. DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. (Anpacken!), BRK (Team Bayern), WirHelfen GmbH (Wir Helfen)
App zur Auffrischung von Kenntnissen der Ersten Hilfe (App ASB)	App im Playstore verfügbar in Deutsch, Englisch und Türkisch; letzte Aktualisierung im Mai 2021	https://play.google.com/store/apps/details?id=eu.asb.asb.app&hl=de&gl=US	ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V.
App zum Crowdsourcing für Hochwassermanagement (App INUNDO)	App nicht verfügbar, weitere Informationen hier: http://www.inundo.de/inundo_app.html	http://www.inundo.de/	Im BMBF Forschungsprojekt VGI4HWM (BMBF) entwickelt; vom Büro für Angewandte Hydrologie GmbH (BAH) und von der

			Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) für Zwecke der Forschung und Lehre eingesetzt und weiterentwickelt
App zur Vermittlung von Engagement sowie Hilfsbedarfen und -angeboten auch im Alltag	App wurde u.a. genutzt, um Freiwillige im Kontext der Betreuung und Versorgung von ukrainischen Geflüchteten in Berlin zu koordinieren	FlexHero https://flexhero.de/	FlexHero GmbH
Demonstrator KOKOS-System: App zur Abstimmung und Koordination von Selbsthilfe (materielle Angebote/Bedarfe; Gruppenerstellung zur Hilfskoordination möglich), für zielgerichtete Meldungen zur Warnung und Mobilisierung (Empfang/Versenden, auch von Bürger*innen in definiertem Umkreis, von Warn-, Gefahren- und Hilfsmobilisierungsnachrichten) und Webanwendung zum visuellen Monitoring der Selbsthilfeaktivitäten sowie Schnittstellen zum Crowdsourcing über öffentliche Displays Basistechnologie, auch unabhängig vorhandener Infrastruktur funktionsfähig mithilfe von lokal platzierten batteriebetriebenen, ggf. solarunterstützten Boards	Hanz, Christian; Roth, Marcel (2019): Abschlussbericht zum Verbundvorhaben KOKOS. VOMATEC Innovations GmbH. Bad Kreuznach.	https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:1663226830/Abschlussbericht-zum-Verbundvorhaben-KOKOS?cHash=1f4c3f315efed8753065b6e30d7980b5	KOKOS

<i>Schnittstelle zu SiRena (Sicherheitsarena, soziales Netzwerk für Mitglieder von HiOrgs und KatS-Organisationen)</i>		
CityShare-Infrastruktur für SiRena: bestehend aus CityShare.Manager zur Koordination von freiwilligen Helfergruppen, CityShare.Spot zur Kommunikation bei Infrastrukturausfällen, CityShare.App (siehe Demonstrator KOKOS-System), CityShare.Display zum ortsbezogenen Crowdsourcing	Rusch, Gebhard; Kotthaus, Christoph; Skudelny, Sascha; Universität Siegen, Professur für Computerunterstützte Gruppenarbeit und Soziale Medien; Institut für Medienforschung, Siegen (2019): Abschlussbericht: Unterstützung der Kooperation mit freiwilligen Helfern in komplexen Einsatzlagen: Projekt-Akronym: KOKOS. Universität Siegen. Siegen.	https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:1676794514/Abschlussbericht-Unterst%C3%BCtzung-der-Kooperation?cHash=d5d37a94293584b6afi0588a3cde584e KOKOS
Prototyp Nachbarschafts-App zur Selbstorganisation im Alltag sowie in Krisen	Haesler, Steffen; Mogk, Ragnar; Putz, Florentin; Logan, Kevin T.; Thiessen, Nadja; Kleinschnitger, Katharina et al. (2021): Connected Self-Organized Citizens in Crises: An Interdisciplinary Resilience Concept for Neighborhoods. In: Jeremy Birnholtz (Hg.): Companion Publication of the 2021 Conference on Computer Supported Cooperative Work and Social Computing. Unter Mitarbeit von Luigina Ciolfi, Sharon Ding, Susan Fussell, Andrés Monroy-Hernández, Sean Munson, Irina Shklovski und Mor Naaman. CSCW '21: Computer Supported Cooperative Work and Social Computing. Virtual Event USA, 23 10 2021 27 10 2021. ACM Special Interest Group on Computer-Human Interaction. New York, United States: Association for Computing Machinery (ACM Digital Library), S. 62–66.	https://dl.acm.org/doi/pdf/10.1145/3462204.3481749 emergenCITY

**App Prototyp: Selbstmanagement-
Tool für Spontanhelfende**

KESSEL (2023): Koordiniertes Einsetzen von Spontanhelferinnen und Spontanhelfern in speziellen Einsatzlagen. Prototyp.

Projektverweis:
<https://aiddevs.com/kessel/>

KESSEL

4 ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Sammlung umfasst mehr als 150 Praxismaterialien zur Stärkung von Engagement und Ehrenamt in Bevölkerungsschutzkontexten. Der Fokus liegt dabei auf gesellschaftlichen, aus- und fortbildungsbezogenen, organisatorischen und technischen Konzepten sowie Handreichungen. Diese Übersicht entstammt einer Metaanalyse im Projekt ATLAS-ENGAGE.

5 WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Folgende bereits veröffentlichte oder geplante Publikationen geben weitere praxisorientierte Einblicke und Hilfestellungen:

- ❖ **Poster zur Übersicht der Projektergebnisse von ATLAS-ENGAGE**
Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Voss, Martin (2023): Atlas des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bevölkerungsschutz. Gesellschaftliche Entwicklungen – Engagementformen – Kooperationsstrategien. Poster. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. https://www.geo.fu-berlin.de/geog/fachrichtungen/anthrogeog/atlas-engage/ATLAS-ENGAGE_Projektposter_KFS_2023.pdf
- ❖ **Handlungsempfehlungen zur Zusammenarbeit von Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz mit extern Engagierten**
Zimmermann, Theresa; Merkes, Sara T.; Voss, Martin (2023): Zusammenarbeit in Krisen und Katastrophen gestalten. Handlungsempfehlungen für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zum Umgang mit vielfältigem Engagement. KFS Arbeitsmaterialien Fokus Praxis Nr. 10. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-40756>
- ❖ **Praxishandbuch für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zum Umgang mit extern Engagierten**
Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Voss, Martin (2023): Engagement in Krisen und Katastrophen. Praxishandbuch für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz zum Umgang mit extern Engagierten. KFS Arbeitsmaterialien Fokus Praxis Nr. 8. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-40754>
- ❖ **Übersicht an Forschungsprojekten zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten**
Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Lerner, Lukas (2023): Forschung zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten. Eine Übersicht an Forschungsprojekten im Zeitraum von 2010 bis 2023. KFS Working Paper Nr. 27. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-39999>
- ❖ **Ergebnisse einer quantitativen Umfrage unter Einsatz- und Verwaltungskräften zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten**
Merkes, Sara T.; Zimmermann, Theresa; Windsheimer, Peter; Voss, Martin (2023): Gesellschaftliche Entwicklungen und Partizipation in Krisen: Deskriptive Ergebnisse einer quantitativen Umfrage unter Einsatz- und Verwaltungskräften zu Engagement in Bevölkerungsschutzkontexten. KFS Working Paper Nr. 28. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-41113>
- ❖ **Übersicht an Praxisansätzen zu krisen- und katastrophenbezogenem Engagement im Wandel**
Zimmermann, Theresa; Merkes, Sara T.; Lerner, Lukas (2024): Vielfältiges Engagement - Vielfältige Ansätze. Eine Übersicht an Praxisansätzen zu krisen- und katastrophenbezogenem Engagement im Wandel. KFS Working Paper Nr. 29. Berlin: Katastrophenforschungsstelle. <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-41114>

- ❖ **Praxisbroschüre ungebundene Helfende und Webseite mit Praxismaterialien (DRK)**
Deutsches Rotes Kreuz (2023): Praxisbroschüre ungebundene Helfende. Kurzübersicht und Materialsammlung. Deutsches Rotes Kreuz.
https://www.drk.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Forschung/Ungebundene-Helfende/Praxisbroschuere_Ungebundene_Helfende.pdf
Webseite: <https://www.drk.de/forschung/fuer-die-praxis/ungebundene-helfende/>
- ❖ **ATLAS-ENGAGE Webseite mit weiteren Projektergebnissen und Publikationen**
<https://www.geo.fu-berlin.de/geog/fachrichtungen/anthrogeog/atlas-engage/ergebnisse/index.html>

IMPRESSUM

Titel

Ehrenamt und Engagement in Krisen und Katastrophen stärken. Materialsammlung und Praxishandreichungen für Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz

Herausgeber

Katastrophenforschungsstelle (KFS)
Freie Universität Berlin
FB Geowissenschaften
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10
12165 Berlin

Titelfoto

Eigene Grafik

DIE AUTOR*INNEN

Sara T. Merkes ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der KFS.

Theresa Zimmermann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der KFS.

DANKSAGUNG

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen, die das Projekt ATLAS-ENGAGE mit ihrer Expertise, Zeit und ihrem Interesse unterstützt haben. Namentlich danken möchten wir ganz besonders den studentischen Mitarbeitern der Katastrophenforschungsstelle Lukas Lerner und Emmanuel Dahan für ihre unermüdlichen Recherchen und Fleißarbeit, ohne die diese Materialsammlung nicht zustande gekommen wäre.

FÖRDERUNG

Die dem Working Paper zugrunde liegende Forschung stammt aus den Forschungsarbeiten der Katastrophenforschungsstelle im Rahmen des Forschungsprojekts ATLAS-ENGAGE „Atlas des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bevölkerungsschutz - Gesellschaftliche Veränderungen und Einbindung in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)“. Das Forschungsprojekt ATLAS-ENGAGE wird vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gefördert (Förderkennzeichen: BBK III.1 - 41201 / 0011).

Gefördert durch:





Katastrophenforschungsstelle (KFS)
Freie Universität Berlin



<https://www.fu-berlin.de/kfs>